

DIGITAL NATIVES

Jahresbericht 2015

Amazone ♀





Verein Amazone

Kirchstraße 39
6900 Bregenz

T +43 5574 45801
F +43 5574 45801-20
office@amazone.or.at
www.amazone.or.at



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	02
Vorstand & Team	03
Jahresschwerpunkt Multimedia	04
Statistik & Zahlen	06
Mädchenzentrum	08
Mädchenberatung	12
Fachstelle Gender	14
Öffentlichkeitsarbeit	38
Danke & Ausblick	40

Hinweis:

Mit Mädchen, Jungen, Frauen und Männer sind alle gemeint, die sich diesen Gruppen zugehörig fühlen.

Die Kommunikation über Messaging Dienste wie Instagram, Facebook oder Snapchat zeichnen Jugendkulturen und Mädchenkulturen heute aus. Rund um die Uhr werden im virtuellen Raum Beziehungen geknüpft, Freundschaften gepflegt und vielfältige Identitätskonzepte gelebt. Mit dem Smartphone sind Jugendliche ständig verfügbar und können permanent auf diverse Nutzungs- und Kommunikationsmöglichkeiten zugreifen. Ein Leben „ohne“ ist für die meisten Jugendlichen nicht vorstellbar.

Online zu sein bedeutet nicht für alle das Gleiche. Je nach Erfahrung, Sozialisation und Lebenswelt unterscheiden sich die jugendlichen Zugangsweisen zum Internet. Die Art und Weise des Zugangs bestimmt den Grad der virtuellen Selbstbestimmung, die beispielhafte Vielfalt gelebter Lebenskonzepte und die jugendliche Einstellung von Vertrauens- und Sicherheitsfragen im Netz. Auch wie sich Mädchenlebenswelten in Computerspielen abzeichnen, ist von der Gestaltung der virtuellen Zugänge für Mädchen beeinflusst. Und es zeigt sich, Technik und neue Medien sind männlich dominiert. Mädchen und Frauen konsumieren und benutzen diese zwar, bearbeiten, gestaltet und territorial besetzt werden diese Welten in der Mehrheit von männlichen Jugendlichen und Erwachsenen.

In einer Zeit, in der digitale Teilhabe auch gesellschaftliche und soziale Teilhabe bedeutet, ist es unsere gesellschaftliche Pflicht, auf die Gestaltung gleichmäßiger Zugänge im Netz zu achten. Seit vielen Jahren be-

gleiten wir in unserer täglichen Arbeit daher Jugendliche in ihrer Mediennutzung, teilen Erkenntnisse und Erfahrungen. Gleichermaßen lassen uns die Mädchen und Jungen an ihrem umfassenden Medien Knowhow teilhaben. Und gemeinsam werfen wir einen kritischen Blick auf geschlechtsspezifische Aspekte der digitalen Zugänge, Strukturen und Inhalte. Ganz im emanzipatorischen Sinne entsteht so ein neues, gemeinsam gestaltetes Medienwissen. Erwachsene erlernen digitale Kompetenzen von Jugendlichen. Und das Erfahrungswissen von Erwachsenen hilft Jugendlichen, ihren Umgang mit Medien zu reflektieren. So entwickeln alle Beteiligten genaue Vorstellungen davon, wie sie die digitale Welt gestaltet wissen und wann sie digitale Zugänge für sich verwenden wollen. Das verweist auf eine großartige Zukunft.

Ich bedanke mich beim gesamten Amazoneteam für ihren Einsatz, bei allen haupt- und ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen für ihr Engagement und bei allen, die die Vision einer geschlechtergerechten Welt mit ihrem Beitrag unterstützen. Und schließlich bedanke ich mich bei allen Mädchen und Jungen für die vielen lauten und leisen Impulse. Ich freue mich auf ein weiteres Jahr der gemeinsamen Gestaltung!

Amanda Ruf, Geschäftsführung

Wir wollen lieber fliegen als kriechen.

Louise Otto-Peters
1819 – 1895



Vorstand

Dipl.Soz.Päd.ⁱⁿ (FH) Carola Metzker
Mag.^a Phil. Maria Greußing
Dipl.-Ing.ⁱⁿ (FH) Stephanie Schwendinger
Prof.ⁱⁿ (FH) Dipl.-Ing.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Regine Bolter
Mag.^a Bärbel Hellerschmid
Barbara Herold

Rechnungsprüfung

Dr.ⁱⁿ Eva Häfele
Andrea Nägele

Team

DSAⁱⁿ Michaela Moosmann
DSAⁱⁿ Susanne Willi
Ariane Grabherr
Edeltraud Forster
DSAⁱⁿ Brigitte Stadelmann
Karin Fitz, BSc MA
Mag.^a (FH) Sabrina Masal
DSBⁱⁿ Theresa Violand
Mag.^a Judith Rhomberg
Andrea Berkmann
DSBⁱⁿ Michèle Dreier
DSAⁱⁿ Jasmin Riedmann
Dr.ⁱⁿ Julia Ha

Geschäftsführung

Mag.^a Amanda Ruf, MA

Die 14 Mitarbeiterinnen teilen sich die Gesamtstunden von sieben Plan- und Projektstellen.

Ein großes Dankeschön an Julia Ha für ihren unermüdlichen Einsatz für die Fachstelle Gender, an Judith Rhomberg für ihr offenes Ohr in der Mädchenberatung und an Jasmin Riedmann für ihren Einsatz. Wir danken auch unseren ehemaligen Praktikantinnen Stefanie Bacher, Theresa Natter und Katharina Buhri für ihre Unterstützung. Wir wünschen ihnen viel Erfolg bei ihren neuen Aufgaben!



„Digital Natives haben das Internet im vollen Umfang in ihren Alltag integriert und bewegen sich mit großer Souveränität und Selbstverständlichkeit in der digitalen Welt. Die Sphären online und offline verschmelzen in diesem Segment zunehmend.“

DIVSI U25-Studie
Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene
in der digitalen Welt
Hamburg, Februar 2014

”

Digital Natives

Viele Jugendstudien zeigen es, für Jugendliche und junge Erwachsene sind Freundschaften wichtig im Leben. Gemeinsam mit ihnen wird der Alltag verbracht, werden Feste gefeiert, Erlebnisse geteilt, Sorgen besprochen und Probleme gewälzt. Es geht um Vertrauen, geteilte Interessen und den Wunsch, gemocht und anerkannt zu werden. Das Verständnis dessen, was eine Freundschaft ausmacht, hat sich somit nicht verändert. Verändert hat sich die Art und Weise, wie Jugendliche und junge Erwachsene Freundschaften pflegen. Neben Offline-Treffpunkten werden heute auch Online-Plattformen zum Austausch genutzt. So sind Facebook, Instagram und Snapchat für Jugendliche wichtige Medien, um Beziehungen zu leben. Mediale Plattformen organisieren jedoch nicht nur den freundschaftlichen Austausch im Alltag.

Sie verschaffen Zugang zu Informationen, Vorbildern und kulturellen Skripten, die den Wunsch nach und das Bild von einer scheinbar perfekten Persönlichkeit formen.

Mit zunehmendem Alter wird die Internet Nutzung zum festen Bestandteil des Alltags. Mädchen und Jungen verfügen häufig über einen persönlichen Internetzugang. Während Kinder vor allem am Computer spielen, nutzen Jugendliche das Internet zur Kommunikation über Online-Communitys und Messaging Dienste. Auch Schulen gehen flächendeckend online und erwarten von ihren Schülerinnen und Schülern, im Internet Informationen zu Sachthemen zu recherchieren. Ohne Regeln für einen grenzüberschreitenden und fairen Umgang im Netz, stellt dieses Nutzungsverhalten eine potentielle Gefährdung von Jugendlichen dar.



Die Kategorie Geschlecht ist medial sehr präsent. Online haben sich die Bilder von Frauen und Männern in den letzten Jahren zwar stark ausdifferenziert, allerdings sind sie nach wie vor geschlechterstereotyp ausgerichtet. Jugendlichkeit und das äußere Erscheinungsbild spielen bei Frauen eine bedeutende Rolle, während Männern ein größerer, auf Inhalt und Persönlichkeit gerichteter Spielraum zugestanden wird. Deutliche Unterschiede zeigen sich auch in der Risiko- und Sicherheitswahrnehmung. Mädchen und junge Frauen sind weniger gut über die Möglichkeiten des Datenschutzes im Internet informiert, interessieren sich weniger für die Möglichkeiten zum Schutz ihrer Privatsphäre und schränken ihre Online-Zeit aufgrund der wahrgenommenen Risiken häufiger als Jungen und junge Männer ein. Auch hinsichtlich der Teilhabemöglichkeiten beobachten Studien

ein Kompetenzgefälle zu Ungunsten weiblicher Jugendliche. Mädchen und junge Frauen trauen sich im Netz einfach weniger zu und zeigen im Vergleich ein eher eingeschränktes Nutzungsverhalten.

Dieses Wissen gilt es aufzunehmen und im Sinne der Gestaltung von geschlechtergerechten Strukturen gemeinsam mit den Jugendlichen zu bearbeiten. Die Verschränkung von Praxisprojekten mit Angeboten zur Qualifizierung und Weiterbildung im Verein Amazone ermöglicht einen Zugang, der von den Mädchen und ihren Lebenswelten ausgeht. Sie sind die Kompetenzträgerinnen! Sie setzen Impulse, die mithilfe des Know-hows des Vereins in Strukturen übersetzt werden, um gemeinsam die Vision einer für alle gerechten Welt zu verfolgen.



Verein Amazone

Mit dem Ziel der Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit arbeitet der Verein Amazone in drei Handlungssäulen:

- dem Mädchenzentrum mit Angeboten für Mädchen zwischen 10 und 18 Jahren wie Café, Werkstatt, Proberaum, Workshops oder Girls4Girls-Aktivitäten,
- der Mädchenberatung für Mädchen und junge Frauen und deren Bezugspersonen sowie
- der Fachstelle Gender, die Maßnahmen zur Dekonstruktion von Geschlechterrollenbildern mit und für Mädchen, Jungen, Erwachsene, Institutionen und die gesamte Öffentlichkeit anbietet.

Die Umsetzung der Arbeitsschwerpunkte Ausbildung, Gesundheit, Gewalt, Kultur, Multimedia, Arbeit, Politik und Sexualität erfolgt mit feministischer Haltung über die Zugänge Bildung und Förderung in allen drei Säulen.

20.205 Personen wurden 2015 vom Verein Amazone in der Arbeit im Mädchenzentrum, der Mädchenberatung und der Fachstelle Gender erreicht.

Mädchenzentrum

An 146 Öffnungstagen besuchten 2.929 Mädchen und 310 Frauen das Mädchenzentrum Amazone. Das entspricht einer Gesamtzahl von **3.239** Besucherinnen. Diese Zahl bestätigte das erlebnisorientierte und abwechslungsreiche Workshop-Programm des Mädchenzentrums.

2015 wurde ein Fokus auf das Thema Multimedia gelegt. Die Mädchen waren in der Peer to Peer Beratung aktiv, unterstützten und informierten im Rahmen des Girls Media Checks andere Mädchen in Sachen Internetsicherheit und setzten sich mit dem Thema Sexting auseinander. Die Angebote des Mädchenzentrums wurden 2015 wieder in einem hohen Ausmaß von den Peers mitbestimmt.

Mädchenberatung

Im Jahr 2015 führten die Mitarbeiterinnen 545 niederschwellige Beratungen, 126 Paar- und Gruppengespräche, sowie intensivere Unterstützung und Begleitung in 265 Prozessberatungen durch. Komplexe persönliche Problemstellungen der Mädchen benötigten oft eine intensive psychosoziale Begleitung und wurden bei Bedarf an andere Fachinstitutionen weitervermittelt.

Basierend auf dem systemischen Ansatz der Beratungen, wurden unter Zustimmung der Mädchen deren Bezugspersonen 21 Mal in den Beratungsprozess eingebunden. Darüber hinaus wurden persönlich, telefonisch und per E-Mail 286 Infokurzberatungen in Anspruch genommen. Die häufigsten Themen der Beratungen waren Sexualität, Schule, Lehre und Beruf, Familie, Gesundheit, Gewalt und Gender-Fragen. Der Verein Amazone verzeichnete mit seinem Beratungsangebot insgesamt **1.538** Kontakte.

Fachstelle Gender

Im Jahr 2015 wurde die Fachstelle Gender weiter etabliert. In Projekten zu Ausbildung und Arbeit wie I kann's! I trau mer's zu! (1.279), BIFO Messe (1.028), Techniktage für Mädchen (347), mach es gleich: gender & schule (47), Girls Can Work It (102), Tag der offenen Tür der HTL Bregenz (34) und Chancengleichheit von Frauen & Männern im Erwerbsleben (553), im Gesundheitsprojekt AmazoneBar (4.472), in den Politikprojekten betrifft:rollenbilder (46) und betrifft:frauen entscheiden (6), im Gewaltpräventionsprojekt Do it herself reloaded! (1.317), im interkulturellen Mädchenprojekt Bunt & Quer⁷ (92), im sexualpädagogischen Projekt Klipp & Klar (1.381) und bei Einsätzen wie den mädchen:impulstagen (565) und den gender:impulstagen (210) wurden insgesamt **11.479** Personen gezählt. Darüber hinaus wurden bei der einmonatigen Schaltung des Kinospots rollen:clip in Liechtenstein, der Schweiz und Vorarlberg mehrere tausend Kinobesuchende erreicht.

Auch 2015 wurde der Knowhow Transfer an interessierte Systempartnerinnen und -partner aus dem Inland und Ausland fokussiert. So gab es neben den Projektaktivitäten 229 zusätzliche Fachberatungs-, Seminar-, Workshop-, Vortrags- und Vernetzungstermine mit insgesamt **3.484** Teilnehmenden. Die Fachstelle Gender war dabei Ansprechpartnerin für Einrichtungen der Jugendarbeit, Mädchen- und Fraueneinrichtungen, Sozialeinrichtungen, Bildungseinrichtungen, Fachgremien, Betriebe und Privatpersonen.

Zahlreiche Netzwerkveranstaltungen trugen zur Kooperation mit anderen Institutionen und Personen bei. So trafen sich die Regionalgruppe der Plattform Sexuelle Bildung Österreich, Go West – Verein für Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgenderpersonen, koje – Koordinationsbüro für die Offene Jugendarbeit und Entwicklung und das Frauennetzwerk in den Räumlichkeiten des Vereins Amazone. Schloss Hofen Wissenschaft und Weiterbildung mietete sich in den Seminarräumen ein. Zusätzlich sorgten Bahnfrei – Verein zur Förderung innovativer Jugendarbeit im Stadtteil, der BabysitterInnenkurs Frau Holle und das Bauchtanz-Treffen von Rashida für ein ausgebuchtes Haus. Insgesamt wurden 35 Sitzungen, Treffen und Veranstaltungen mit **319** Personen in den Räumlichkeiten des Vereins Amazone abgehalten. An insgesamt 57 Führungen durch die Amazone-Räumlichkeiten nahmen **115** Personen aus dem In- und Ausland teil.

Von Printmedien, Radio- und Fernsehsendern gab es **31** Anfragen an den Verein Amazone.

Mädchenzentrum

Im Mädchenzentrum des Vereins Amazone stehen die Mädchen und ihre Interessen im Mittelpunkt. Mädchen im Alter von zehn bis 18 Jahren können sich in den Räumlichkeiten in der Kirchstraße in Bregenz ausprobieren, informieren, kreativ werden oder einfach nur entspannen. Neben zahlreichen Workshops und Events gibt es im Mädchenzentrum viele Aktivitäten, die von Mädchen selbst organisiert werden. Im Rahmen des vielseitigen und bunten AmazoneProgramms haben 2015 insgesamt 154 Workshops & Sessions im und außerhalb des Mädchenzentrums Amazone stattgefunden. Während der Öffnungszeiten gilt für das Mädchenzentrum: girls only!

Im Mädchenzentrum können Besucherinnen ganz unkompliziert Beratungsgespräche in Anspruch nehmen. Ohne Termin, ohne persönliche Angaben machen zu müssen, kostenfrei und absolut vertraulich.

Warum girls only?

Eigentlich sind Jugendräume offen für Jungen und Mädchen. Doch genau betrachtet, werden sie hauptsächlich von Jungen bespielt. Um Mädchen uneingeschränkt Raum zu bieten, öffnen wir im Mädchenzentrum die Türen for girls only! Die Mädchen können sich ausprobieren, Neues entdecken und wie immer sie wollen, entwickeln. Sie erfahren so, wie vielfältig Mädchensein sein kann.

Events & Aktionen

Neben den im AmazoneProgrammflyer veröffentlichten Workshops fanden zusätzliche Angebote statt, um auf aktuelle Themen, Fragen und Bedürfnisse der Besucherinnen einzugehen.

Im Rahmen des Wissenschaftskommunikationsprojekts Making Art, Making Media, Making Change! der Universität Salzburg besuchte die Comickünstlerin Ka Schmitz aus Berlin das Mädchenzentrum und führte die Teilnehmerinnen in einem Workshop in die Kunst des Comiczeichnens ein.

One Billion Rising wurde auch 2015 gefeiert. Es fanden Aktionen inner- und außerhalb des Mädchenzentrums statt. So betreuten die Mädchen einen Stand in der Kirchstraße, kamen mit den Passantinnen und Passanten ins Gespräch zum Thema Gewalt an Frauen und gaben Infomaterial weiter.

Den Weltfrauentag beging der Verein Amazone mit einem Open House während der Öffnungszeiten des Mädchenzentrums. Informationen über die aktuelle Situation der Gleichstellung der Geschlechter regional, national und international wurden interaktiv gestaltet. Alle Geschlechter und Altersstufen hatten Gelegenheit, die Räumlichkeiten und Angebote des Vereins Amazone kennenzulernen. Peer Mädchen führten durch die Räumlichkeiten, zeigten an der AmazoneBar ihr Können und begleiteten und betreuten unterschiedlichste Stationen.

Hungry Hearts Talk

Bin ich schön? Was ist gesund? Kenne ich meine Stärken und Fähigkeiten? All diese Fragen und viele mehr haben beim Talk mit Judith Rhomberg Platz.
Check dir die Termine auf Facebook!

Jeden Mittwoch Buttons! Jeden Freitag Spielkonsolen und ab 17 Uhr alkoholfreie Cocktails! Special Events und mehr Termine unter www.amazone.or.at

Programmflyer

Workshops & Sessions

AmazoneEröffnungsparty

15 – 22 Uhr
Eröffne mit uns die neue AmazoneSaison mit einer coolen Party! Bunte Drinks und Partystimmung sind angesagt!



Grrl & Zines

16 – 18 Uhr

Create your own MagaZine und sag deine Meinung!



Tool Time

15 – 19 Uhr

It's tool time! Gestalte geniale Kunstobjekte in der AmazoneWerkstatt! Be creative!



Turn & Table

16 – 18 Uhr mit Ariane Grabherr

Sei DJane! Du legst die Platten auf und bestimmst die Vibes!



Wunderüte

16 – 18 Uhr

Die ultimative AmazoneÜberraschung! Ein cooler Workshop, Action oder Outdoorspaß!?

Tauschbörse

15 – 19 Uhr

Tausch deine CDs, Bücher Klamotten und alles, was du loswerden willst, gegen all das, was du immer schon haben wolltest!



AmazoneCheck

16 – 18 Uhr

It's your space! Bring dich im Think Tank mit neuen Ideen für deine Amazone ein. Check dein Angebot!



Go out & act

15 – 19 Uhr

Runter vom Sofa und raus in die Natur! Adrenalin und Fun pur!

Yes, it's Halloween!

15 – 22 Uhr

Gruselstimmung in der Amazone! Trau dich ins Horrorkabinett, verkleide dich als Halloweenmonster und schlürfe einen Gruselcocktail!

Beruf & Perspektive

16 – 18 Uhr, Jugendcoaching mit Simone Hopfner (BIFO Dornbirn)
Du stehst vor neuen beruflichen oder schulischen Herausforderungen? Dann bist du hier genau richtig! Informiere dich und stelle alle Fragen rund ums Thema Ausbildung und Beruf.



Bar & Mix – 10 bis 14 Jahre

17 – 19 Uhr mit Ariane Grabherr
Wechsle die Seite am "Lümmelboard" und lerne neue Cocktails zu kreieren. Shake it!



Bar & Mix 1 und 2 – ab 14 Jahre

17 – 19 Uhr mit Ariane Grabherr
Du wolltest schon immer ins AmazoneBar Team? Dann sei beim Workshop dabei und werde Profi-Barkeeperin!



Girls4Girls

16 – 18 Uhr, Sessions von Mädchen für Mädchen
Du hast Ideen für einen Workshop zum Thema Herkunft, Länder und Kulturen? Hier kannst du ihn umsetzen.
Bunt & Quer heißt die Devise! Wir freuen uns auf deine Ideen!



Foto & Studio 1

16 – 18 Uhr mit Ariane Grabherr
Paparazza Alarm! Knipse deine Motive und entwickle den Schwarz-Weiß-Film im AmazoneFotolabor zum Negativ!



Foto & Studio 2

15 – 19 Uhr mit Ariane Grabherr
Get the picture! Eure analogen Schwarz-Weiß-Negative aus dem Workshop Foto & Studio 1 könnt ihr nun in der Dunkelkammer auf Fotopapier bringen!



Klipp & Klar

ab 15 Uhr mit Michaela Moosmann
Erfahre beim Spiel „Let's play about sex...“ was du immer schon über Körper, Liebe, Sex und Verhütung wissen wolltest!



Klipp & Klar Talk

ab 17 Uhr mit Michaela Moosmann
Es gibt keine peinlichen Fragen! Der Klipp & Klar Talk gibt dir die Möglichkeit, Fragen zu Themen wie Verliebtheit, Pubertät, Regel, Liebeskummer, Sexualität... zu stellen.



Selbst & Bewusst

16 – 18 Uhr mit Brigitte Stadelmann
Erwecke deine Überzeugungstalent, stärke dein Selbstbewusstsein und entdecke deine Durchsetzungskraft!



Closed

An diesen Feiertagen bleibt die Amazone geschlossen!

Im Rahmen des koje Vernetzungsprojekts gab es für zwei Wochen die Do it herself! Werkstatt, in der die Mädchen aus Recycling- und anderen Materialien Werkstücke herstellten.

Der jährlich stattfindende Weltspieletag wurde mit vielen Spielen und einem Darts-Tournament auf der Wiese des Vorarlberger Landesarchivs gefeiert.

Beim Tag der Offenen Jugendarbeit präsentierten Mädchen und Mitarbeiterinnen des Mädchenzentrums Amazone die Räumlichkeiten und Angebote des Vereins Amazone. Über Workshops bekamen interessierte Jugendliche, Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter praktische Einblick in die Schwerpunkte Sexualpädagogik und Gewaltprävention.

Im Herbst gab es ein mehrteiliges Workshop Angebot im Rahmen der Aktion 16 Tage gegen Gewalt an Frauen. Die Mädchen erstellten Pflückgedichte, Grrrl Zines und

Buttons gegen Gewalt. Zudem hatten sie die Möglichkeit, sich in der Selbstbehauptung zu üben.

Viele Mädchen nutzten die Räume des Mädchenzentrums Amazone, um während der Öffnungszeiten ihren Geburtstag mit Freundinnen zu feiern.

Von Mädchen für Mädchen

Die AmazoneBesucherinnen brachten sich 2015 engagiert in die Weiterentwicklung des Mädchenzentrums ein. So kreierten sie im Frühjahr in Eigeninitiative und mehreren Workshops den AmazoneGarten neu. Sie brachten zudem durch den Amazone-Check viele Ideen ein, die kontinuierlich umgesetzt wurden. Die Mädchen gestalteten den girlsOnly Kalender wesentlich mit und führten eigenständig Werkstattnachmittage durch.

Sie vertraten das Mädchenzentrum Amazone gemeinsam mit der AKS – Aktion kritischer Schüler_innen Vorarlberg beim Rankweiler Flohmarkt und erwirtschafteten



so Einnahmen, die im Mädchenzentrum für unterschiedliche Aktionen eingesetzt wurden.

In Workshops bauten Peer Mädchen mit Besucherinnen Vogelhäuschen, lehrten sie Methoden der Streetart, machten Stressbälle, Bücherstützen, Schüsseln aus alten Schallplatten, antisexistische Buttons, vergoldete Spielzeugfiguren und vieles mehr. Ein Mädchen klärte in ihrem Workshop über das Thema Trans auf und machte mit den Besucherinnen Trans-Solidaritätsbuttons, die dann auf Veranstaltungen verteilt wurden.

Die AmazoneBar Peer Mädchen führten die Besucherinnen jeden ersten Samstag im Monat in die Kunst des Cocktailmixens ein und gestalteten das Open House am Weltfrauentag mit.

Die Halloweenparty wurde in mehreren Workshops von den Besucherinnen vorbereitet. Gemeinsam sammelten sie Ideen für die Party und dekorierten die Räumlichkeiten eigenständig.

Über eine Ideenbörse wurden kreative Einfälle zur Gestaltung und zum Aufbau der Mädchenbibliothek gesammelt, die 2016 gemeinsam mit den Mädchen gebaut und umgesetzt wird.

Public Service

Public Service ist ein soziales Projekt des Bundesgymnasiums Gallusstraße. Schülerinnen und Schüler decken dabei ein möglichst breites Spektrum an sozialen beziehungsweise öffentlichen Hilfstätigkeiten ab, welche ohne besondere Vorkenntnisse machbar sind. Drei Schülerinnen der sechsten Klasse leisteten 2015 an der AmazoneBar und in der AmazoneWerkstatt unentgeltliche Arbeit im Ausmaß von zwei Stunden pro Woche. Der Verein Amazone bot hierfür eine vorbereitete Umgebung und Workshops an, in denen die Schülerinnen ihre sozialen Kompetenzen erkennen und stärken konnten.

www.amazone.or.at/maedchenzentrum

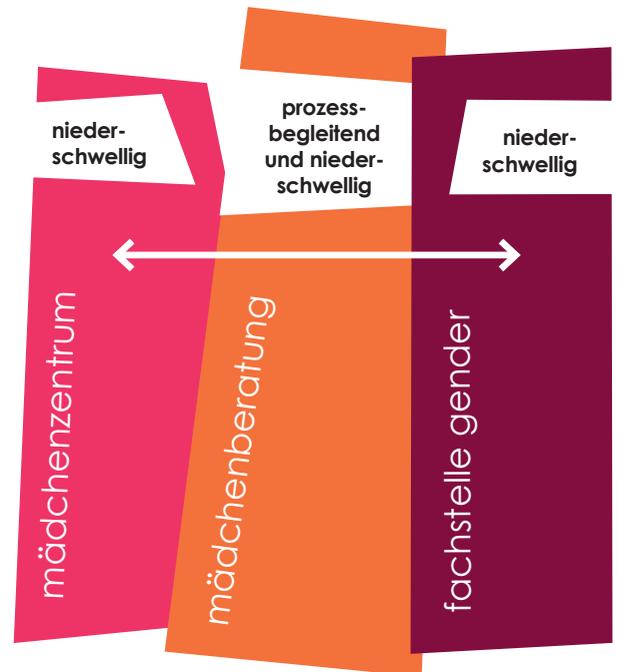


Mädchenberatung

Der Verein Amazone steht für eine spezifische Mädchen- und Frauenberatung in der Zusammenhänge und Wechselwirkungen von gesellschaftlichen, materiellen, sozialen, körperlichen und psychischen Bedingungen sichtbar und bearbeitbar gemacht werden. Mädchen und junge Frauen erkennen dadurch individuelle Gestaltungsmöglichkeiten der eigenen Lebenszusammenhänge. In der Mädchenberatung werden Mädchen und junge Frauen von zehn bis 25 Jahren in ihren eigenen Ressourcen bestärkt und begleitet. Dadurch bekommen sie neue Perspektiven und erkennen Veränderungsmöglichkeiten, die sie selbstbestimmt und selbstverantwortlich handeln lassen.

Entwicklungsschritte

Von Beginn an bot der Verein Amazone Beratungen für Mädchen und deren Bezugspersonen an. Seit 2009 ist der Verein Amazone offizielle Mädchen- und Frauenservicestelle des Bundesministeriums für Bildung und Frauen. Um die multiplen Problemstellungen qualitativ hochwertig zu bearbeiten, entwickelte der Verein Amazone ein differenziertes, auf die Bedürfnisse der Mädchen zugeschnittenes Beratungskonzept. Der Beratungsprozess wird von der niederschweligen Beratung unterschieden, wobei beide Beratungsvarianten eng untereinander und mit der Arbeit des Mädchenzentrums verwoben sind. Niederschwellige Beratungen ergeben sich aus Gesprächen mit Mädchen im Kontext der Angebote des Vereins Amazone. Beratungsprozesse sind zielgerichtete, mit Mädchen vereinbarte Begleitungen



in einem eigenen Setting. Die fachliche Unterscheidung von Beratungsprozessen und niederschweligen Beratungen schuf die Grundlage, den Mädchen ein bedürfnisorientiertes Angebot zu offerieren. Es begleitet sie nachhaltig und findet in für sie passenden Zeiten statt.

Vielfältige Möglichkeiten

Die besondere Qualität des Beratungsangebots des Vereins Amazone liegt in der Niederschwelligkeit der Zugänge und in der Durchlässigkeit des Beratungssystems, das Mädchen je nach Bedarf erlaubt, Form und Umfang der Beratung zu bestimmen und sich zwischen niederschweligen Angeboten und Beratungsprozessen zu bewegen. Diese Durchlässigkeit fördert

den präventiven Charakter der Beratung und ermöglicht es Mädchen und jungen Frauen, ohne Druck und ohne sich als beratungsbedürftig zu deklarieren, Hilfestellungen entsprechend ihren Bedürfnissen in Anspruch zu nehmen. Gleichzeitig bieten die Beratungsprozesse jenen Mädchen, die einen zielgerichteten und akuten Beratungsbedarf haben, schnelle, direkte Hilfe und Unterstützung. Dies schließt auch Kriseninterventionen ein.

Dem Verein Amazone ist Partizipation auch beim Beratungsangebot ein wichtiges Anliegen. Auf Wunsch der Mädchen wurden im Mädchenzentrum monatliche, gezielte Gespräche zu Themen wie Verliebtheit, Pubertät, Regel, Liebeskummer und vielem mehr geführt. Bei diesem Angebot erhalten Mädchen ohne Anmeldung und unter vier Augen schnell und einfach Kurzberatungen zum Thema Sexualität. Dieses Angebot wurde im Jahr 2015 um das Jahresthema Multimedia erweitert. So wurden zusätzlich Safer Internet, Sexting und Rollenbilder in den Medien bearbeitet.

Mädchengerechtes Setting

Die Beratungen finden in einem mädchengerechten Setting statt. Der Beratungsraum wurde mit Mädchen unter Anleitung einer Architektin konzipiert und umgesetzt. Weiters wurde ein eigenes Beratungsbüro installiert, um Vertraulichkeit und Ruhe zu gewährleisten. Diese Maßnahmen machen das Mädchenberatungsangebot auch räumlich sichtbar.

Fachberatung & Infokurzberatung

Das Beratungsangebot des Vereins Amazone umfasst neben der Mädchenberatung zudem Fachberatungen und Infokurzberatungen für Eltern, Multiplikatorinnen, Multiplikatoren, Lehrpersonen, Betriebe, Gemeinden, Medien und Interessierte. Mehr dazu auf Seite 34.

www.amazone.or.at/beratung
beratung@amazone.or.at



Die Mädchenberatung ist kostenfrei, mädchenparteilich und wir stehen unter Schweigepflicht.

Fachstelle Gender

Die Fachstelle Gender als Bildungs- und Kompetenzzentrum zu Themen der feministischen Mädchen- und Genderarbeit bietet Praxisprojekte, Bildungs- und Sensibilisierungsarbeit zur Dekonstruktion von Geschlechterrollenbildern mit und für Mädchen, Jungen, Erwachsene, Institutionen und die gesamte Öffentlichkeit an. Theorie, Wissenschaft und Praxis werden über operative Arbeit, Projekt- und Sensibilisierungsmaßnahmen verbunden. Dabei werden neues Wissen, neue Methoden und Qualitätsstandards zur praktischen Umsetzung geschlechtersensibler Arbeit mit Jugendlichen entwickelt und gesammelt. Durch bewusstseinsbildende und öffentlichkeitswirksame Maßnahmen fördert die Fachstelle Gender die Vision einer geschlechtergerechteren Gesellschaft.

Projekte

Die Projekte des Vereins Amazone sind geschlechtshomogen mit Mädchen und jungen Frauen oder gemischtgeschlechtlich und werden in den Themenbereichen Arbeit, Ausbildung, Gesundheit, Gewalt, Kultur, Multimedia, Politik und Sexualität umgesetzt. Alle Projekte zeichnen sich dadurch aus, dass sie zeitlich begrenzt und setting-beziehungsweise institutionsübergreifend



angelegt sind. Die innovativen Ansätze werden in den Regionen Vorarlbergs entwickelt und erprobt. Die Ergebnisse werden dann zur Weiterentwicklung der Mädchen- und Geschlechterarbeit und in der Weiterbildung von Fachkräften genutzt. Zudem dienen sie zur Veröffentlichung der Anliegen von Mädchen und Jungen.

mädchen:impulstage 2015 – get the picture!

Bereits zum 14. Mal veranstaltete der Verein Amazone im Auftrag des Referats für Frauen und Gleichstellung Vorarlberger die mädchen:impulstage. Auch 2015 war das 3-tägige Event ein voller Erfolg! Mädchen aus ganz Vorarlberg nutzten die Möglichkeit, sich zum Thema Medien und Sicherheit im Netz zu informieren. Ziel war es, den Besucherinnen einen Blick hinter die Medienkulissen zu ermöglichen, diese dabei kritisch zu hinterfragen und aktiv mitzugestalten. Viele Mädchen entdeckten neue Lebenswelten und Talente. Durch Informationen und Impulse zur spielerischen Auseinandersetzung wurde Wissen vermittelt und Sensibilisierung gefördert. Mittels vielseitiger Aktivitäten bekamen die Besucherinnen spannende Einblicke in kreative Möglichkeiten medialer Mitgestaltung. In fünf Workshops, begleitet von Medienfachfrauen, Sexualpädagoginnen und Autorinnen, erfuhren interessierte





Besucherinnen Wichtiges über die Gefahren von Sexting, brachten ihre Story auf Papier, spielten die Hauptrollen in bunten Video-Clips, reflektierten Mädchen- und Frauenbilder in den Medien und bauten ihre eigene Lochkamera mit echtem Filmmaterial. Zahlreiche Stationen bildeten ein Rahmenprogramm, das sichtlich Spaß machte. So wurde in der Wettkampfarena ausdauernd gegeneinander gekämpft. Beim Girls Media Check wurden Privatsphäre-Einstellungen und Passwörter auf ihre Sicherheit überprüft und Peer Mädchen gaben Tipps zur sicheren Nutzung von Apps. Eine Challenge war der Drohnenparkour, bei dem die Pilotinnen Gefühl beweisen mussten, um mit den filigranen Flugobjekten durch den brennenden Reifen zu fliegen. Ein Highlight war der Fotowettbewerb, bei dem die Fotografinnen der kreativsten Pics coole Preise fürs Smartphone gewinnen konnten. Mit einem AmazoneBar Cocktail konnten die Mädels in der Chillout Zone entspannen, um dann ihr Talent bei Singstar unter Beweis zu stellen.

www.amazone.or.at/maedchenimpulstage
Die mädchen:impulstage 2015 wurden finanziert vom Referat für Frauen und Gleichstellung Vorarlberg.

gender:impulstage 2015 – mind the web gap

Die gender:impulstage 2015 fanden am 20. Oktober an der FH Vorarlberg statt. Zahlreiche Besuchende aus Jugend- und Sozialarbeit, Schulen, Wirtschaft, Verwaltung, Politik und Medien waren am Thema Gender und Medien interessiert. Landesrätin Katharina Wiesflecker fand

in ihrer Eröffnungsrede persönliche Worte zum Thema Mediennutzung. Die siebten gender:impulstage beschäftigten sich in den Vorträgen, Workshops und in der Medienexpo mit Rollenbildern, Geschlechterstereotypen und jugendlichem Nutzungsverhalten im Netz. Hauptreferent Prof. Dr. Franz Josef Röll thematisierte in seinem Vortrag die Rolle der Geschlechter in Social Media. Anschließend wurden in den Workshops die theoretischen Grundlagen praxisorientiert aufgearbeitet. Dabei wurde der Umgang mit Sexting – dem Versenden von intimen Selbstportraits – kritisch und konstruktiv bearbeitet. Der Netzfeminismus war das angekündigte Thema der Buchautorin und Bloggerin Anne Wizorek, die kurzfristig absagen musste. In einem Workshop wurden die Inhalte ihres Buches Weil ein #aufschrei nicht reicht zunächst zusammengefasst und anschließend reflektiert. Im dritten Workshop zum Thema Frauen- und Mädchenbilder im Wandel, wurden Darstellungen und Botschaften medialer Bilderarrangements analysiert.

Die Medienexpo gab Vorarlberger Institutionen die Gelegenheit, ihr vielfältiges Angebot an Projekten und Arbeiten zum Thema Jugend und Medien zu präsentieren. Barkeeperinnen der AmazoneBar sorgten für Erfrischung mit antialkoholischen Cocktails. Die gender:impulstage 2015 boten neben inhaltlichen Inputs auch praktisches Anschauungsmaterial, wie zum Beispiel die Ausstellung Kabinett der Wahrheiten des Vereins Amazone. Darin werden mediale Instrumente, die unrealistische Schönheitsideale kreieren, aufgedeckt.



Fachlicher Austausch und vielfältige Reflexionsmöglichkeiten gewährten den Teilnehmenden abwechslungsreiche Möglichkeiten, sich einzubringen und Neues mitzunehmen.

Erstmals kooperierte der Vereine Amazone im Vorfeld zu den gender:impulstagen mit dem Spielboden und präsentierte die Filmreihe Frauen & Medien im Spielbodenkino in Dornbirn.

www.amazone.or.at/genderimpulstage
Die gender:impulstage 2015 wurden vom Referat für Frauen und Gleichstellung Vorarlberg finanziert.

I kann's! I traumer's zu! 2

Seit Dezember 2013 wird das Projekt I kann's! I traumer's zu! 2 von Julius Blum GmbH, Getzner Textil AG, GRASS GmbH, KRAL AG und Zumtobel Lighting GmbH in Kooperation mit dem Verein Amazone und mit Unterstützung der Lehrlings- und Jugendabteilung der Arbeiterkammer Vorarlberg und der V.E.M. durchgeführt. Gemeinsam wird das Ziel des gleichmäßigen Zugangs von Mädchen und Jungen in technische Berufe verfolgt.

I kann's! I traumer's zu! 2 knüpft an den 2011 und 2012 erfolgreich durchgeführten ersten Teil an. Aufbauend auf die dort entstandene I kann's!-Checkliste wurde 2015 mit den Betrieben in zwei Checklisten Workshops zu den Themen „Wettbewerb im Unternehmen und Gleichstellung von Mädchen und Jungen – Wie geht sich das

aus?“ und „Arbeitszeitmodelle für ALLE Mitarbeitenden“ gearbeitet. Zudem fand der letzte von drei Indikatoren Workshops statt. In dieser Workshopreihe erarbeiteten der Verein Amazone und die I kann's!-Betriebe einen Indikatoren Katalog mit acht Themengebieten. Diese Bekenntnisse der Betriebe sind für die Gestaltung eines gleichmäßigen Zugangs unumgänglich. Begleitend zu den Workshops fand ein öffentlicher Vortrag samt Podiumsdiskussion mit Dr. Guido Strunk statt. Darin wurden Karriereverläufe von Männern und Frauen verglichen und Rückschlüsse auf die Lehrlingssituation in Vorarlberg gezogen. Die I kann's!-Erkenntnisse samt innovativer Lösungsansätze zur gendergerechten Lehrlingswerbung werden auf der vernetzenden Onlineplattform www.ikanns.at für alle Interessierten abrufbar gemacht. Die I kann's!-Lehrlinginnen fungierten in den Roberta Workshops als Rolemodels für die teilnehmenden Schülerinnen aus Mittelschulen und Gymnasien. Sie waren zudem auf der BIFO Messe und bei den Techniktagen für Mädchen in dem Berufsinformationszentrum in ganz Vorarlberg unterwegs. Auch bei der Langen Nacht der Lehre der Zumtobel Lighting GmbH gab I kann's! I traumer's zu! Projekteinblicke und ermöglichte die Auseinandersetzung mit Rollenbildern und Geschlechterstereotypen. Des Weiteren fanden Gespräche mit allen Geschäftsführenden der fünf I kann's!-Betriebe statt. Dabei wurden eine Weiterführung der Zusammenarbeit besprochen und Konzeptideen abgestimmt.



www.ikanns.at

I kann's! I trau mer's zu! 2 wird durch die Lehrbetriebsförderung „Lehre fördern“ aus Mitteln des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft und des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz finanziert.

BIFO Messe

Für die BIFO Messe 2015 konzipierte und gestaltete der Verein Amazone den Raum „Mädchen und Technik“. Betreut von Peer Mädchen und Fachfrauen des Vereins Amazone wurde der Messeauftritt in drei Bereiche unterteilt: Neben allgemeinen Informationen zur Berufswahl wurde eine vom Verein Amazone gestaltete Fotoausstellung von Vorarlberger Technikerinnen gezeigt. 17 junge Frauen stellten sich, ihre Hobbys und ihre Berufe vor. Dies animierte Besuchende, Fragen zur Berufswahl zu stellen und das Berufswahlspektrum von Schülerinnen zu erweitern.

Ein ähnliches Ziel verfolgte die Polaroid-Fotostation „Ich als Technikerin“. Die Besucherinnen konnten sich durch Verkleidungen und technische Utensilien in die Rollen verschiedenster Technikberufe versetzen und dies fotografisch festhalten.

Das Projekt I kann's! I trau mer's zu! war mit Lehmädchen aus technischen Zweigen im Bereich „Roberta – Mädchen erobern Roboter“ im Einsatz. Die Besucherinnen konnten dort erste Erfahrungen in der Programmierung von Robotern machen. Auch standen die Lehmädchen für alle Fragen rund um Lehre und Berufsschule zur Verfügung.

Der Einsatz auf der BIFO Messe 2015 wurde finanziert vom Referat für Frauen und Gleichstellung Vorarlberg.

Techniktage für Mädchen

Der Verein Amazone führte im Auftrag des AMS und in Zusammenarbeit mit dem Projekt I kann's! I trau mer's zu! 2 in den Berufsinformationszentren Bludenz, Feldkirch und Bregenz Workshops für Schülerinnen in der Berufsorientierungsphase durch. Ziel war es, das Berufswahlspektrum durch Spaß an technisch-handwerklichen Herausforderungen zu erweitern, Hemmschwellen abzubauen und neue Talente zu entdecken. Angeleitet durch ausgebildete Elektrotechnikerinnen, Tischlerinnen, Glaserinnen und Programmiererinnen wurden Lampen erzeugt oder Roberta-Roboter gebaut und programmiert. Die Roberta Workshops wurden zudem von Lehmädchen aus den I kann's!-Betrieben Julius Blum GmbH, Getzner Textil AG, KRAL AG, GRASS GmbH oder Zumtobel Lighting GmbH begleitet. Sie standen den Schülerinnen als Rolemodels und für Fragen zu technischen Lehrberufen zur Verfügung.

Die AmazoneBar und eine Chillout-Ecke ermöglichten eine optimale Atmosphäre zur Überprüfung der Zielsetzungen und die im Anschluss an den technischen Teil stattfindende Reflexionsrunde.

www.amazone.or.at/techniktage

Die Techniktage für Mädchen wurden finanziert vom AMS Vorarlberg.

mach es gleich: gender & schule

Das länderübergreifende Interreg IV Projekt mach es gleich: gender & schule setzte sich ein für mehr Chancengleichheit für Mädchen und Jungen, für den Abbau von Geschlechterrollenstereotypen und für die Förderung von Selbstbestimmung jenseits geschlechtsspezifischer Einschränkungen. In Schulen und der Jugendarbeit bedeutet die Genderperspektive, Mädchen und Jungen in ihren unterschiedlichen Bedürfnissen, Interessen und Kompetenzen wahrzunehmen, um ihre Potenziale zu fördern und einengenden Rollenbildern entgegenzuwirken. Zentrales Anliegen im Projekt mach es gleich: gender & schule war es, Interesse am Thema Gender zu wecken und großflächig in den einzelnen Regionen in Form von Weiterbildungsworkshops umzusetzen. Die Methoden der 2013 veröffentlichten mach es gleich!-Mappe wurden zuvor in einer Reihe von Workshops an den Modellschulen erprobt und weiterentwickelt. Bis einschließlich März 2015 wurde die Methodensammlung vom Verein Amazone anhand von erlebnisorientierten mach es gleich!-Workshops zahlreichen Lehrpersonen, Jugendhäusern, Multiplikatorinnen, Multiplikatoren und Institutionen in Vorarlberg vorgestellt.

www.amazone.or.at/genderschule

Das Projekt mach es gleich: gender & schule wird finanziert aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung und durch das Interreg IV-Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein, des Referats für Frauen und Gleichstellung Vorarlberg und dem Bodenseekreis.

Girls Can Work It

Im Projekt Girls Can Work It wurde vom Verein Amazone von Juni 2014 bis Juni 2015 in enger Zusammenarbeit mit den Modellschulen Mittelschule Wolfurt und Mittelschule Bludenz die Erweiterung des Berufswahlspektrums von Mädchen hinsichtlich handwerklich-technischer Berufsfelder konzipiert und durchgeführt. Ziel von Girls Can Work It war es, durch Förderung der Eigeninitiative von Mädchen, Talente zu wecken, neue Fähigkeiten und Stärken kennenzulernen, eigene Ideen selbstbestimmt umzusetzen und sie für die Zukunft zu stärken.

In der zweiten Projekthälfte fanden zwei Workshops mit dem Titel Technik, Elektronik & Firmenbesuch statt. Die Workshops wurden von einer Trainerin durchgeführt und von zwei weiblichen Lehrlingen der Betriebe Zumtobel Lighting GmbH und Getzner Textil AG begleitet. Zum einen wurden Roberta



Roboter in drei Schritten zum Leben erweckt: zusammenbauen, individuell gestalten und nach eigenen Vorstellungen programmieren. Die Firmenbesuche gaben den Mädchen außerdem Einblicke in technische Arbeitsplätze und die Welt der Lehre.

Fähigkeiten und Stärken im handwerklich-technischen Bereich kennenlernen und ausprobieren konnten die Mädchen im Workshop Fähigkeiten, Handwerk & Technik an den Werkstationen Holz, Plexiglas und Strom. Dort lernten sie unter fachlicher Anleitung den Umgang mit verschiedenen Werkzeugen und Maschinen und bauten ihre eigene Lampe. Durch learning by doing wurden Talente entdeckt und praxisorientierte Einblicke in zukünftige Berufsmöglichkeiten gegeben.

Um Methoden der geschlechtssensiblen Berufsorientierung nachhaltig in den Schulen verankern zu können, setzten sich interessierte Lehrpersonen im Seminar Vielfalt in der Berufsorientierung für Mädchen und Jungen mit Praxisbeispielen auseinander. Ihnen wurde eine Plattform zum Austausch eigener Erfahrungen zur Verfügung gestellt und sie lernten zukunftssträchtige Good Practice Modelle kennen. Durch die Erweiterung ihres ExpertInnenwissens über theoretische und praktische Inputs wurden die Modellschulen bei der Entwicklung eines standortbezogenen Umsetzungskonzepts unterstützt.

www.amazone.or.at/girlscanworkit
Girls Can Work It wurde finanziert durch das Bundesministerium für Bildung und Frauen und dem Referat für Frauen und Gleichstellung Vorarlberg.

Chancengleichheit für Frauen & Männer im Erwerbsleben

Der Umgang mit Technik und Handwerk ist für Mädchen nach wie vor keine Selbstverständlichkeit. Immer noch macht die geschlechtsspezifische Sozialisation die Hemmschwellen im Umgang mit Handwerk und Technik schwer überwindbar. Daher wurden innerhalb der Räumlichkeiten des Mädchenzentrums 35 Workshopstage angeboten. Eingegliedert in den Alltag des Mädchenzentrums wurden Handwerk und Technik alltäglich und machte zudem Spaß. Im Umgang mit Maschinen und Geräten erfuhren Mädchen fachliche Unterstützung durch eine erfahrene Handwerkerin. Durch das Rolemodellern und die Kontinuität in einem technischen Angebot wurde der Umgang mit Werkzeugen zur Normalität.

Vernetzungsprojekt: Do it herself! Werkstatt

In Kooperation mit der Offenen Jugendarbeit Leiblachtal wurde ein Do it herself! Monat durchgeführt. An fünf Terminen wurden in der Werkstatt des Mädchenzentrums AmazoneWorkshops angeboten. Die Teilnehmerinnen stellten in der ersten Woche Seifen her und experimentierten dabei mit diversen Formen, Farben und Düften. Im nächsten Workshop gestalteten sie mit Hilfe von Schablone, Schneidbrett, Laminiergerät, Stempel und Spraydose kreative Verpackungen für die Seifen. Der darauf folgende Termin stand unter dem Motto: aus Alt mach Neu. Mit dem Plexiglasbiegegerät wurden aus gebrauchten Schallplatten allerlei Gebrauchsgegenstände wie Zeitungsregale erzeugt. Ketten- und Schlüsselanhänger mit coolen Motiven konnten im vierten



Workshop aus Fimo angefertigt werden. Im letzten Vernetzungsworkshop wurde mit Buchstabenperlen gearbeitet. Die Mädchen gestalteten Ketten, Anhänger und Ohrringe. Eine Besonderheit an der Workshopreihe war, dass alle bereits verwendeten Materialien in den darauf folgenden Workshops weiterhin zur Verfügung standen. So konnten sich Mädchen, die bereits etwas erlernt hatten, zu Werkstatt Peers befähigen, indem sie ihr Wissen an neue Teilnehmerinnen weitergaben.

Das Projekt wurde vom Fachbereich Jugend und Familie finanziert.

AmazonaBar

Seit nunmehr über einem Jahrzehnt tourt die AmazonaBar durch Vorarlberg und verzeichnet einen großen Erfolg im Bereich der Alkoholprävention. Als Gesundheitsangebot für Jugendliche zeigt die AmazonaBar Alternativen zur alkoholdominierten Lokalszene auf.

Im Mädchenzentrum Amazona werden durch ein breitgefächertes Workshopangebot soziale Kompetenzen und Selbstwert bei den Besucherinnen gefördert und ihre Genussfähigkeit erprobt. Die prozessorientierte Auseinandersetzung mit dem Thema Sucht und die Erweiterung des Erfahrungs-

spektrums durch das Mixen und Anbieten alkoholfreier Cocktails ist sowohl innerhalb des Mädchenzentrums, als auch bei Außeneinsätzen ständiges Thema.

2015 wurde die mobile AmazonaBar 44 Mal für diverse Veranstaltungen von und für Jugendliche und Erwachsene gebucht. Dabei wurden 3096 Cocktails geshaked. Die stationäre Cocktailbar wird jeden Freitag von den ausgebildeten Barkeeperinnen im Mädchenzentrum betrieben. Zusätzlich ist die AmazonaBar auf Wunsch der Besucherinnen jeden ersten Samstag im Monat mit verschiedenen Angeboten geöffnet.

Das AmazonaBar Team besteht aus 14 hochmotivierten Barkeeperinnen. Eine der Besonderheiten dieses Projekts ist die Verbundenheit der ausgebildeten Barkeeperinnen mit der AmazonaBar. Die Mädchen identifizieren sich stark mit ihrer Tätigkeit und arbeiten über Jahre hinweg partizipativ mit.

Die AmazonaBar setzt Peer Mädchen ein, da sie die aktuellen Lebensrealitäten der Jugendlichen sowie ihre Verhaltensweisen im Umgang mit Alkohol kennen. Peer Education stellt dabei einen pädagogischen Zugang dar, der aus Training, Begleitung und Unterstützung besteht und den Peers Strukturen, Ressourcen und Knowhow zur Verfügung stellt. Das AmazonaBar Peer



Education Team besteht aus sieben Barkeeperinnen, die in zusätzlichen Workshops eine Peer Education Ausbildung absolviert haben. In dieser Ausbildung stehen neben dem Cocktail mixen und der Barorganisation, das Auseinandersetzen mit Berufsbildern und Aufgaben der Peer Arbeit, das Erlernen und Erweitern sozialer Kompetenzen und Gruppendynamiken im Vordergrund. Nach dieser Ausbildung führen die Barkeeperinnen selbstständig die Shake it! Cocktail-Mix-Workshops durch. Dabei werden sie von AmazoneMitarbeiterinnen begleitet und unterstützt.

Aufgrund der langjährigen AmazoneBar Erfahrung und der zunehmenden Nachfrage nach Methodikmaterial und Knowhow im Umgang mit den Themen Sucht und Alkoholprävention für Jugendliche gibt der Verein Amazone in Fachberatungen sein Wissen an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren weiter.

www.amazone.or.at/amazonebar

Die AmazoneBar wird vom Referat für Frauen und Gleichstellung Vorarlberg, dem Fachbereich Jugend und Familie Vorarlberg, dem Fachbereich Sozialpsychiatrie und Sucht Vorarlberg und der Stadt Bregenz finanziert und von der Hermann Pfanner Getränke GmbH gesponsert.

Taktischklug Eventbegleitung

Taktischklug Eventbegleitung ist ein Projekt, das Veranstaltende und Besuchende auf Events unterstützt und währenddessen Angebote und Hilfestellungen zu legalisiertem und illegalisiertem Drogenkonsum, Sucht und anderen jugend- und entwicklungs-spezifischen Themen wie Gewalt, Sexualität oder Rassismus anbietet und Besuchende mit frischem Obst, Wasser, Kondomen und Ohrenstöpsel versorgt. Der Verein Amazone ist in der Plattform Taktischklug Eventbegleitung aktiv. Die koje – Koordinationsbüro für Offene Jugendarbeit und Entwicklung als Trägerin von Taktischklug Eventbegleitung entwickelt gemeinsam mit Partnerinnen und Partnern aus der Offenen Jugendarbeit und der Drogenhilfe Konzepte, Strategien und Inhalte dieses Angebots.

Taktischklug Eventbegleitung wird finanziert vom Sozialfonds Vorarlberg.



Do it herself reloaded!

das Jugendsozialarbeitsprojekt 2015

Im Projekt Do it herself reloaded! wurde die Partizipation der Mädchen im Verein Amazone vertieft und ihre Eigeninitiative, Selbstbestimmung und Selbstwirksamkeit gefördert. Zentral war die Schulung der Kompetenzen der Peer Mädchen und die Förderung der Umsetzung eigener Angebote.

Die Peer Mädchen boten Workshops an, in denen sie interessierten Besucherinnen zeigten, wie Spielzeugfiguren upgecycled, Vogelhäuschen gebaut, alte Schallplatten zu neuen Gebrauchsgegenständen umfunktioniert, Sicherheitseinstellungen im Netz gemacht werden und vieles mehr. Sie gestalteten die inhaltlichen und räumlichen Angebote des Mädchenzentrums Amazone mit. Neben vielen anderen Aktivitäten waren sie auch bei der Gestaltung und Durchführung des Open House anlässlich des Weltfrauentages und der gender:impulstage 2015 aktiv. Die am AmazoneCheck beteiligten Mädchen wurden als Expertinnen zu unterschiedlichsten Themen von den Fachfrauen befragt und zur Mitarbeit bei der Umsetzung von Projekten und Veranstaltungen beauftragt.

Do it herself reloaded! wurde finanziert von der Kinder- und Jugendhilfe Vorarlberg.

Bunt & Quer⁷ – Sichtbarmachung kultureller Identität in medialer Ausdrucksform

Seit 2008 leistet der Verein Amazone einen wichtigen Beitrag zur interkulturellen Mädchenarbeit. Begonnen hat die Projektreihe mit der Annäherung zum Thema Mädchenarbeit bis hin zu mobilen Angeboten der interkulturellen Mädchenarbeit in Bunt & Quer⁶. Die Projektreihe Bunt & Quer hat sich seither in den tatsächlichen Räumlichkeiten des Vereins Amazone, der ganzen Region, sowie im digitalen Raum institutionalisiert. Bunt & Quer⁷ baute auf die interkulturellen Kompetenzen der Mädchen auf und konnte an die Bedürfnisse und Herausforderungen der vorigen Projektreihen anschließen. Ziel von Bunt & Quer⁷ war die Sichtbarmachung der interkulturellen Identität, der individuellen Lebenswelt und der kulturellen Grenz- und Mischerfahrung in medialer und kunstvoller Ausdrucksform.

In verschiedenen Zugangskanälen zu Kultur und Medien wurden die Mädchen darauf vorbereitet, ihre Lebenswelten, ihre Medien- und Kulturerfahrungen in unterschiedlichen Formen Ausdruck zu verleihen. Sie wurden offline in den tatsächlichen Räumlichkeiten, online im Netz und mobil in der Region aktiv. Die Mädchen wurden dazu ermutigt, ihr Umfeld hinsichtlich Medien, Werbung oder Öffentlichkeit kritisch zu betrachten und in Frage zu stellen. Zunächst beschäftigten sie sich mit den letzten Projektreihen und damit, welche Erkenntnisse daraus für Bunt & Quer⁷ eingesetzt werden können.



Darauf aufbauend wurde in der Peer Education, der Ausbildung für Peer Mädchen, der Movie4Mobile Workshop durchgeführt. Das Smartphone-App Vine wurde vorgestellt, mit dem die Mädchen Kurzvideos aufnehmen konnten. Nach der Fertigstellung des Drehbuchs wurde der Film gedreht. Mit der Absolvierung dieser Workshops wurden die Peers dazu ermächtigt, mit dem AmazoneSmartphone das Projektgeschehen in Form von Kurzvideos festzuhalten. Weiters wurde das interkulturelle Mädchenquiz in mehreren Sprachen umgesetzt, um auch in der mobilen Arbeit einsetzbar zu sein.

www.amazone.or.at/buntquer

Bunt & Quer⁷ wurde finanziert vom Europäischen Integrationsfonds, dem Bundesministerium für Familie und Jugend, dem Land Vorarlberg und der Stadt Bregenz.

Play & Act 2

Artikel 31 der UN-Kinderrechtskonvention betont den Wert des Spielens für jedes Kind: „Kinder haben das Recht auf Ruhe und Freizeit, auf Spiel und altersgemäße Erholung sowie auf freie Teilnahme am kulturellen und künstlerischen Leben.“ Der Verein Amazone fördert Mädchen in ihren Stärken und Fähigkeiten, sodass sie ein selbstbestimmtes Leben jenseits einengender Rollenbilder führen können und in diesem Sinne für andere Mädchen wiederum zu Rolemodels werden. Der Weltspieletag wurde vis-à-vis des Mädchenzentrums auf der Wiese des Vorarlberger Landesarchivs durchgeführt. Die Frei-

fläche wurde im wahrsten Sinne des Wortes „bespielt“. Der Darts-Wettbewerb wurde zum vollen Erfolg, aber auch andere Spiele aus der Spielothek kamen zum Einsatz. Viele Jugendliche haben nur wenige Berührungspunkte zu den klassischen Spielen wie Karten- und Brettspiele, Bewegungs- und Gruppenspiele, da sie vor allem das Spielen an PC und Smartphone gewohnt sind. Durch Play & Act 2 ist es gelungen, diese Form des miteinander Spielens wieder in den Vordergrund zu stellen, den Mädchen Lust auf Gemeinschaft zu machen und in Bewegung zu kommen.

Das Projekt wurde vom Amt der Vorarlberger Landesregierung, Fachbereich Jugend und Familie finanziert.

betrifft:rollenbilder

Ein Bewusstsein für Rollenbilder und Klischees zu schaffen und diese im eigenen Umfeld ausfindig zu machen und zu hinterfragen, war Ziel des länderübergreifenden Interreg IV Projekts betrifft:rollenbilder, das von 2013 bis 2014 stattfand. Der Verein Amazone war damit beauftragt, die interaktive Wanderausstellung rollen:parkour sowie die Vortragsreihe rollen:talk zu konzipieren und in Vorarlberg, im Kanton Graubünden und im Fürstentum Liechtenstein umzusetzen.

Die Verlängerung des gleichnamigen Projekts bis November 2015 umfasste die Konzipierung und Umsetzung des rollen:clips – einem kurzen Trailer für ausgewählte Kinos in den Projektregionen – einer Reihe von Workshops an Schulen und einem Angebot für Medienschaffende.



Im Februar und März 2015 wurde der rollen:clip in insgesamt elf Kinos in Vorarlberg, Liechtenstein und Graubünden vor dem Hauptabendfilm eingespielt. Er befasst sich auf humorvolle Weise mit der Beseitigung von Klischees und Rollenbildern. In vier Workshops mit Vorarlberger Schulen zum Thema Rollenbilder erfuhren die Teilnehmenden auf interdisziplinäre Weise, was Klischees und Vorurteile bedeuten und bewirken können und setzten diese in Bezug zu eigenen Erfahrungen in ihrem Umfeld.

Der in Liechtenstein stattgefundene Workshop für Medienschaffende setzte sich mit den Grundzügen einer genderfreundlichen Mediengestaltung auseinander. Text- und Bildbotschaften wurden aus der Perspektive unterschiedlicher Zielgruppen analysiert. Dabei wurden Ansatzpunkte erarbeitet, wie diese Aspekte verstärkt im eigenen professionellen Tätigkeitsbereich berücksichtigt werden können.

www.amazone.or.at/betrefftrollenbilder
Die Verlängerung des Interreg IV Projekts **betrifft:rollenbilder** wurde finanziert durch das Referat für Frauen und Gleichstellung Vorarlberg, die Stabsstelle für Chancengleichheit von Frau und Mann des Kantons Graubünden und die Stabsstelle für Chancengleichheit des Fürstentums Liechtenstein.

betrifft:frauen entscheiden

Frauen sind in Entscheidungs- und Führungspositionen nach wie vor weniger vertreten als Männer. Das Interreg V Projekt **betrifft:frauen entscheiden** wird seit November 2015 vom Verein Amazone und Dr.ⁱⁿ Eva Häfele in den Regionen Liechtenstein, Graubünden und Vorarlberg umgesetzt. Ziel ist es, Mädchen und junge Frauen darin zu ermutigen und zu bestärken, sich für Entscheidungsgremien zu interessieren. Es sensibilisiert zur Situation von Frauen in Entscheidungs- und Führungspositionen und thematisiert gezielt Frauen und Gleichstellungsthemen in den Medien. Länderübergreifende Maßnahmen tragen dazu bei, dass Frauen künftig in Führungs- und Entscheidungsgremien anteilmäßig besser vertreten sind. Der Verein Amazone führt im Rahmen des Projekts ein länderübergreifendes Mädchenparlament, Workshopreihen für Mädchen, Seminarreihen für Frauen, ein Fachsymposium und Online-Tutorials speziell für Medienschaffende durch.

www.amazone.or.at/frauenentscheiden
betrifft:frauen entscheiden wird finanziert aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und des Interreg V Programms Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein, des Referats für Frauen und Gleichstellung Vorarlberg, der Stabsstelle für Chancengleichheit von Frau und Mann des Kantons Graubünden und der Stabsstelle für Chancengleichheit des Fürstentums Liechtenstein.



Klipp & Klar – das sexualpädagogische Projekt des Vereins Amazone

Das Konzept des Klipp & Klar Projekts des Vereins Amazone wurde speziell für die Offene Jugendarbeit entwickelt. Es fördert eine selbstbestimmte und verantwortungsbewusste Sexualität bei Mädchen und Jungen und beinhaltet Fachberatungen, Workshops, Weiterbildungen sowie einen Material- und Methodenpool. 2015 bestand das Klipp & Klar Team aus zehn zertifizierten Sexualpädagoginnen und Sexualpädagogen.

In den Fachberatungen wurden Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zu sexualbezogenen Problemsituationen beraten oder bei der Erstellung von sexualpädagogischen Konzepten und Projekten begleitet. In den zielgruppenorientierten Klipp & Klar Weiterbildungen wurden Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zum Thema Sexualität geschult. Dabei wurden Daten, Fakten und Entwicklungen vermittelt, Methoden vorgestellt und die praktische sexualpädagogische Arbeit reflektiert.

Frei variierbare Workshopmodule für Jugendliche garantierten individuelle Workshops, bei denen die Fragen und Bedürfnisse der Mädchen und Jungen im Mittelpunkt standen. Die Module konnten je nach Bedarf und Anfrage auf Alter, Kultur und Geschlecht angepasst werden. Sie verliefen gruppen- und prozessorientiert. Bedeutend in allen Workshops war und ist die Stärkung und Vermittlung von Selbstbewusstsein, Selbstentscheidung, Selbst- und Fremdver-

antwortung, eines gesunden Körpergefühls und dem Recht „Nein!“ zu sagen. Um die Klipp & Klar Workshops gut in die freien Strukturen der Offenen Jugendarbeit und deren Jugendkulturen integrieren zu können, war ein hohes Maß an Flexibilität in Organisation und Durchführung gefordert. Im Mädchenzentrum Amazone, im Autonomen Jugend- und Kulturzentrum Between, dem Jugendzentrum Villa K., bei den Pfadfinderinnen und Pfadfindern und in vielen weiteren Jugendhäusern und -institutionen in ganz Vorarlberg wurden Klipp & Klar Workshops durchgeführt.

Um auf aktuelle Bedürfnisse einzugehen, wurden im Jahr 2015 neue Methodikmaterialien entwickelt. „Von der Woll-Lust zur Wohl-Lust“ ist eine Methode, die den Wandel der Sexualität in der postmodernen Zeit verdeutlicht. Um damit auch mit Jugendlichen arbeiten zu können, wurde sie mit einem Zeitstrahl zu den wichtigsten Entwicklungen ergänzt. Die Methode „Mutprobe oder Liebesbeweis?!“ behandelt das aktuelle Thema Sexting. Außerdem wurden der bewährte Sex-Päd-Werkzeugkoffer und die Fachbibliothek in den Bereichen Sexualpädagogik und sexuelle Bildung erweitert.

www.amazone.or.at/klippklar

Klipp & Klar – das sexualpädagogische Projekt des Vereins Amazone wird finanziert vom Fachbereich Jugend und Familie Vorarlberg und durch Selbstbehalte der Teilnehmenden.

Qualifizierung

Die Fachstelle Gender bietet in Absprache mit Institutionen, Betrieben und Organisationen bedürfnisorientierte Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, Seminare und Vorträge an. Sie stellt zudem Literatur und Arbeitsmaterialien für Fachpersonen zur Verfügung. Dafür stehen die Themenbereiche Arbeit, Ausbildung, Gesundheit, Gewalt, Kultur, Multimedia, Politik und Sexualität mit gender- und diversitysensiblen Fokus zur Auswahl und können bei Bedarf für die Zielgruppe passgenau angeboten werden.

Gender Mainstreaming und Diversity Management

Im Auftrag der Bildungsgesellschaft ibis acam wurde ein Seminar mit drei Modulen am 29. Mai, am 12. Juni und am 19. Juni zum Schwerpunkt Gender Mainstreaming und Diversity Management in der Arbeit mit Jugendlichen umgesetzt. Die Weiterbildung spannte den Bogen vom unmittelbaren Erleben über die Reflexion der eigenen Rolle im Gruppen- und Einzelsetting hin zum Kompetenz- und Wissensaufbau im Bereich Gender Mainstreaming und Diversity Management. Besonderer Wert wurde dabei auf die direkte Einsetzbarkeit im jeweiligen Aufgabenbereich und die Sensibilisierung für die alltägliche Zusammenarbeit mit Jugendlichen gelegt.

Plattform De-Radikalisierung und Radikalisierungsprävention

In den zwei von der Vorarlberger Landesregierung eingerichteten Plattformen wurden 2015 vorbeugende Maßnahmen gegen die islamistische Radikalisierung von Menschen in Vorarlberg erarbeitet und umgesetzt. Mit

der Zusammenarbeit von Sicherheitseinrichtungen, Behörden, Jugendarbeit, Sozial Einrichtungen und Integrationsfachleuten wurde ein Fokus auf die Vernetzung und die Sensibilisierungsarbeit gelegt. Der Verein Amazone macht im Rahmen dieser Plattformarbeit weibliche Radikalisierungsphänomene zum Thema.

Drama-Queen im Blaumann

Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums von Frauen im Brennpunkt wurde die Fachtagung mit dem Titel Zukunftsmodell Frauenberatung veranstaltet. Der Verein Amazone wurde eingeladen, einen Input zum Thema gendersensible Berufsorientierung zu geben. Das Seminar Drama-Queen im Blaumann beleuchtete die Wirkung von sozialem Geschlecht am Arbeitsmarkt in Bezug auf den Übergang von Schule zu Beruf. Mit theoretischen Inputs und praktischen Methoden aus der Mädchenarbeit wurden Teilnehmerinnen aus ganz Österreich sensibilisiert.

Gesundheit ist ansteckend

Im Rahmen des Projekts „Gesundheitskompetenz im Setting professioneller außerschulischer Jugendarbeit“ der bOJA – Bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit wurde vom Verein Amazone ein Ganztagsseminar für die Plattform Offene Jugendarbeit Tirol konzipiert und umgesetzt. Das Seminar trug den Titel Gesundheit ist ansteckend. Gesundheit unterscheidet sich nicht nur im Verständnis von Jugendlichen zu Erwachsenen. Es unterscheidet sich im Verständnis von Geschlecht, Herkunft oder Kultur. Die rasante körperliche Entwicklung während der Adoleszenz ist eine große Herausforderung und fordert junge



Menschen auch psychisch. Dahingehend gibt es viele Überschneidungen auch zum Thema Kultur. Das Seminar bot zunächst anhand der Ergebnisse vom Forschungsprojekt „alls im grüana“ einen Einstieg in das Thema Jugend und Gesundheit. Mit Methoden aus der Mädchenarbeit gab das Seminar einen Praxisbezug zur gender-, kultur- und alterssensiblen Gesundheitsförderung.

Einführung in die Gender Studies

Die Junge Kirche erfragte ein Einführungsseminar zum Thema Gender Studies. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jungen Kirche nahmen im Rahmen der internen Fortbildungsveranstaltung zu theoretischen Grundlagen der Gender Studies teil. Dabei wurde zunächst auf historische Entwicklungen der Frauenbewegung eingegangen und im Weiteren die Queer Theorie und Intersektionalität vorgestellt und diskutiert.

Tag der offenen Tür der HTL Bregenz

Im Auftrag der HTL Bregenz fanden zwei Workshop Reihen statt. Mit den Mädchen der ersten und zweiten Schulstufe wurde der Workshop Wa(h)re Schönheit durchgeführt. Nach einem kurzen, theoretischen Input zum Thema Körperbilder wurde in einem interaktiven Spiel das Gelernte verinnerlicht. In der vorbereiteten Umgebung konnte die Macht der Körpersprache und Körpercodes aufgezeigt und diskutiert werden. Im zweiten Teil des Workshops kreierten die Schülerinnen in selbstgewähl-

ten Teams einen Slogan zum Thema Technik und stellten diesen auch fotografisch dar. Daraus entstand eine Plakatserie mit sieben Sujets, die beim Tag der offenen Tür der HTL Bregenz erstmals präsentiert wurden.

Die Mädchen der dritten und vierten Klassen beschäftigten sich in einer separaten Workshop Reihe mit historisch wichtigen Technikerinnen, Forscherinnen und Erfinderinnen. Nach intensiver Recherchearbeit wurden Texte aufbereitet und aufgenommen und Bilder sortiert. In der 15-minütigen Videopräsentation werden prägnante Lebenssituationen der 14 Frauen vorgestellt. In einem Kinoraum konnte das Video – ebenfalls beim Tag der offenen Tür an der HTL Bregenz – uraufgeführt werden.

Geschlechtssensible Gewaltprävention

Die Angebote zur geschlechtssensiblen Gewaltprävention des Vereins Amazone wurden von Schulen und Institutionen 2015 wieder rege in Anspruch genommen. In den Workshops wurden neben Selbstbehauptung auch Themen wie Mobbing und Zivilcourage behandelt.

Zusätzlich zu den Tipps und Tricks der einfachen Selbstverteidigung trainierten die Jugendlichen Selbstwahrnehmung und Selbstbehauptung, indem sie Möglichkeiten, mit Wut und Aggression umzugehen, kennenlernten, präventive Methoden, sich selbst zu schützen, ausprobierten und ihre Grenzen gegenüber anderen klar absteckten. Zudem nahmen auch Lehrpersonen und Fachkräfte der Jugendarbeit am Workshop teil. Ihnen wurden Methoden und Tipps für die Arbeit mit Jugendlichen mitgegeben, um gewaltpräventive Maßnahmen nachhaltig zu verankern.

Geschlechtssensible Gewaltprävention – Seminare für junge Erwachsene

Im Auftrag der ARGE Soziale Berufsorientierung Vorarlberg führte der Verein Amazone für Absolventinnen des Freiwilligen Sozialen Jahres auch heuer wieder mehrere Seminarblöcke zum Thema Gewaltprävention durch. Dabei wurden die Themenschwerpunkte Aggression, Abwertung, Zivilcourage, Selbstbehauptung, Deeskalation und Prävention im Kontext Schule und Kinderbetreuung sowie der sozialen Arbeit behandelt.

Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste...

Die Kulturmanagementgruppe des dritten Jahrgangs der Handelsakademie Bregenz veranstaltete in Kooperation mit dem Landestheater Bregenz, der Caritas, der SUPRO – Werkstatt für Suchtprophylaxe und dem Verein Amazone ein Event für Mädchen zum Thema Schönheit. Eingeladen wurden Mädchen ab 15 Jahren der Schulen und Jugendhäuser Vorarlbergs. Bei der Eröffnung fand eine Vernissage mit Arbeiten der Schülerinnen und Schüler der vierten Jahrgänge statt. Für die Veranstaltung malten sie Selbstportraits mit dem Titel

„So bin ich...“. Danach folgten für die rund 100 Teilnehmerinnen sechs Workshops rund um das Thema Schönheit. Angefangen von der Station Alice im Wunderland, bei der eine Therapeutin, ehemals magersüchtig, eine Lesung aus ihrem Tagebuch vortrug, über die zum Nachdenken anregende Videostation Abrakadabra bis hin zum Workshop Mitten ins Herz, bei dem die Organisatorinnen von einer Amazone Mitarbeiterin unterstützt wurden. In diesem Workshop wurde anhand einer Liebeszielscheibe die innere und äußere Schönheit in regen Diskussionen reflektiert. Eine weitere Station bildete die Spiegel Ausstellung blick*wechsel des Vereins Amazone. Den Abschluss des Nachmittags bildete eine Tanzvorführung der Company „Eva und Eva“ unter dem Titel massenhaft schön. Die Veranstaltung bot ein für die Mädchen unterhaltsames und aufschlussreiches Programm.

Sexualität im Beratungskontext der Telefonseelsorge Vorarlberg

Die Telefonseelsorge Vorarlberg schulte ihre neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen von fachspezifischen Ausbildungstagen und Wochenendkursen. Mit dem Ausbildungsmodul Sexualität wurde der Verein Amazone beauftragt. Die zukünftig



beratend Tätigen erhielten Einblick in das Grundwissen zur Sexualberatung und den Themenkomplex Sexualität und Sprache. Gemeinsam wurden gesellschaftliche Normen und Werte reflektiert. Anhand eines Zeitstrahls, der die Entwicklung des Sexuellen in der postmodernen Zeit aufrollt, wurden die eigenen Einstellung mit den aktuellen Strömungen und ihre Anforderungen verglichen, um eine objektive Beratungsrolle zum Thema entwickeln zu können.

Sexting – Mutprobe oder Liebesbeweis?

Unter Sexting wird das Verschicken von Nacktaufnahmen über Handy oder Computer verstanden. Sexting ist im digitalen Zeitalter eine Möglichkeit der Identitätsfindung, ein Spiel mit der Sexualität und eine Facette der Jugendkultur. In verschiedenen Workshops in Schulen und in der Offenen und Verbandlichen Jugendarbeit wurden die Teilnehmenden über Daten, Fakten und rechtliche Informationen aufgeklärt. Es wurden jugendgerechte Präventionsmaßnahmen besprochen, die Erwachsene in ihrer Verantwortung als Rolemodels unterstützen. Die rege Beteiligung, die intensiven Diskussionen und das positive Feedback zeigten die Wichtigkeit der Auseinandersetzung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren mit dem Thema Sexting.

Präventionsmaßnahme bei Essstörungen

Im November 2015 fand an der Fachschule für wirtschaftliche Berufe Marienberg in Bregenz ein Workshop zum Thema Essstörungen statt. Die teilnehmenden Mädchen konnten sich einen Überblick über die verschiedenen Formen von Essstörungen wie Anorexie, Bulimie und Adipositas verschaffen. Zudem wurden sie über Risikofaktoren und Erkennungsmerkmale informiert. Dadurch wurde ihre Sensibilität für diese Problematik geschärft. Neben dem theoretischen Aspekt setzten sich die 16 bis 17-jährigen Mädchen mit ihrem Rollenverhalten und ihren Vorbildern, sowie mit Körperbildern in den Medien auseinander. Ein kurzer Streifzug durch die Geschichte der Schönheitsideale regte die Teilnehmerinnen dazu an, diese kritisch zu hinterfragen und zu diskutieren.

Body & Soul Workshops

Das Sacre Coeur Riedenburg beauftragte den Verein Amazone mit der Durchführung der Workshopreihe Body & Soul in den dritten Klassen des Gymnasiums. Pro Klasse fanden zwei Workshops zu gesellschaftlich verankerten Rollenbildern und Körperbildern in den Medien statt. Die Mädchen im Alter von 12 und 13 Jahren waren mit Begeisterung dabei.

Frau sein, Mann sein – Heute

Vortrag und Ausstellung

Auf Einladung der Blonser Frauenbeauftragten präsentierte der Verein Amazone Ende Juni 2015 eine Woche lang die Wanderausstellung rollen:parkour in der Mittelschule Blons, die sowohl von Privatpersonen, als auch von Schulklassen besucht wurde. Zur Ausstellungseröffnung gestaltete der Verein Amazone zudem einen Vortrag zum Thema



Frau sein, Mann sein – Heute. Der Vortrag gab Einblick in die Geschichte der Frauenbewegung und setzte diese in Bezug zu aktuell geltenden Rollenbildern von Männern und Frauen.

Amazonethek

Unter dem Begriff Amazonethek werden die Fachbibliothek, die Mädchenbibliothek und die Arbeitsmaterialien des Vereins zusammengefasst. Sie enthält eine ausgewählte Sammlung an Fachbüchern, Literatur, Zeitschriften, Berichten, Methoden, Spielen und Videos. Derzeit umfasst die Amazonethek rund 1.300 Werke.

Interessierte Privat- und Fachpersonen haben die Möglichkeit, sich unter anderem zu den acht Amazonethemen sowie Jugendsozialarbeit, Mädchenarbeit, Feminismus, Geschlechterforschung, Pädagogik, Gender und Queer spezifisch zu informieren und Literatur beziehungsweise Arbeitsmaterialien auszuleihen.

Die Mädchenbibliothek steht Mädchen und jungen Frauen im Mädchenzentrum Amazone zur Verfügung. Neben spannenden Sachbüchern finden sich dort unter anderem auch Romane und Zeitschriften.

Vernetzung

Der Verein Amazone ist in zahlreichen Jugend- und Frauennetzwerken vertreten. So ist der Verein Mitglied im Vorarlberger Frauenrat, strategische Partnerin von MonA-Net, Mitglied der boja – bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit, im Vorstand der koje – Koordinationsbüro für Offene Jugendarbeit und Entwicklung, Mitglied der AG Mädchen, AG Interkulturelle Jugendarbeit, AG Gemeinsam, der Fachgruppe Mobile Jugendarbeit und LAG für Berufsorientierung und Schülerinnen und Schülerberatung, im Netzwerk für Gesundheitsförderung, im Fachbeirat der WerkStadt Bregenz und des AusbildungsFIT, des Qualitätsverbands für Sozial- und Gesundheitseinrichtungen, Mitglied im Jugendnetz Bregenz, der Regionalentwicklung Vorarlberg eGen, im Netzwerk Österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen und in der Vorarlberger Plattform für Menschenrechte.

Der Verein Amazone ist außerdem in der länderübergreifenden Allianz für Sexualpädagogik, der österreichweiten Plattform für sexuelle Bildung, der Regionalgruppe der Sexualpädagoginnen und -pädagogen in der Region West, im Fachzirkel Sexualität Vorarlberg und in der vom Land Vorarlberg installierten Plattform Sexuaufklärung vertreten.





Tag der Offenen Jugendarbeit

Beim bundesweiten Tag der Offenen Jugendarbeit am 26. Juni präsentierten Peer Mädchen und Mitarbeiterinnen des Mädchenzentrums und der Mädchenberatung die Räumlichkeiten und Angebote des Vereins Amazone. Über Workshops bekamen interessierte Jugendliche, Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter praktische Einblicke in die Schwerpunkte Sexualpädagogik und Gewaltprävention.

Vernetzung mit Flüchtlingsbetreuungseinrichtungen

Das Jahr 2015 war vom Thema Flucht und Asyl stark geprägt. Der Verein Amazone nahm an unterschiedlichen Koordinationsveranstaltungen zum Thema Flüchtlinge in Vorarlberg teil. Gleichzeitig wurde der Verein Amazone von Flüchtlingsbetreuungseinrichtungen wie Caritas Vorarlberg oder ifs – Institut für Sozialdienste um Fachberatung angefragt. Die Frage nach der Vermittlung von gendersensiblen Themen bei männlichen unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen waren Hauptanliegen der Einrichtungen.

Regionaler Aktionsplan für Gleichstellung von Frauen und Männern

Im November 2015 lud das Referat für Frauen und Gleichstellung zur Erarbeitung des regionalen Aktionsplans für Gleichstellung von Frauen und Männern in Vorarlberg 2014 bis 2018 ein. Gekommen sind Vertreterinnen

und Vertreter von unterschiedlichen Einrichtungen aus Bildung, Politik, Soziales, Wirtschaft und Kirche. Die Handlungsbereiche von 2009 bis 2013 wurden für die nächste Zeitperiode ergänzt und konkrete Maßnahmevorschläge erstellt.

Together we are strong!

Die Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenpolitik Hessen veranstaltete in Zusammenarbeit mit dem europäischen Netzwerk "Empowerment of the Work with Girls" das 8-tägige Event Europe meets MENA (Middle East and North Africa) meets Europe. 50 Multiplikatorinnen der Mädchenarbeit aus Ländern des Mittleren Ostens, Nordafrika, der EU sowie der Türkei trafen sich in Frankfurt zu Austausch, Fortbildung und Vernetzung. Der Verein Amazone nahm mit zwei Frauen am Vernetzungstreffen teil. Die Teilnehmerinnen erhielten Einblicke in die alltägliche feministische Praxisarbeit aus den unterschiedlichen Ländern. In Workshops, Fachforen und einem Open Space Event wurden über Lebenswelten von Mädchen in den beteiligten Ländern informiert, lokale Mädcheneinrichtungen besucht, an Aktionen zum internationalen Mädchentag in Hessen teilgenommen sowie Zukunftspläne besprochen. Die beteiligten Länder waren Ägypten, Tunesien, Jemen, Polen, Lettland, Österreich, Türkei und Deutschland.

SCHAU!

Im März 2015 war der Verein Amazone in der Jungen Halle auf der SCHAU! in Dornbirn vertreten. Den über 100 m² großen Inselstand teilte sich der Verein Amazone mit dem aha – Tipps & Infos für junge Leute. Für die Messebesucherinnen und -besucher gab es Informationen zu AmazoneAngeboten und bunte Cocktails an der Amazone-Bar. Zum Thema Gesundheit wurde selbstgebackenes Müsli inklusive Rezept und Tipps zum Verfeinern ausgegeben.

www.mona-net.at

MonA-Net ist ein Online-Netzwerk, das Mädchen und junge Frauen in ganz Österreich anspricht und ihnen die Möglichkeit gibt, sich über die Community zu verschiedenen Themen zu informieren, miteinander auszutauschen, mit Fachfrauen in Kontakt zu treten und online beraten zu lassen. Der Verein Amazone ist Partner im MonA-Netzwerk und begleitet Mädchen in Vorarlberg.

Internationaler Frauentag

Der Welt einen Tag voraus wurde im Rahmen des Internationalen Frauentags am 7. März Einblick in die Medienarbeit des Vereins Amazone gegeben. Die Räumlichkeiten des Mädchenzentrums Amazone wurden in kleine Kinosäle verwandelt, in denen Videoproduktionen der vergangenen Jahre zu sehen waren.

Mädchenpolitik spielte eine besondere Rolle. Im Vorfeld zur Wahl am 15. März übergaben Mädchen ihren Clip „Grrtz Be Part & Ask“ an die Bregenzer Spitzenkandidatinnen und -kandidaten. Die Antworten auf die brennenden Mädchenfragen zu Jugendarbeit, Umwelt, Mädchenberatung und Berufswelt waren beim Open House zu sehen.

Besuch der Nationalrätin Berivan Aslan

Am 9. November besuchte die Nationalrätin Berivan Aslan den Verein Amazone. Mit großem Interesse verschaffte sie sich einen Überblick zur vielfältigen AmazoneArbeit. Gleichzeitig offerierte sie spannende Einblicke in ihre Aufgabe als Nationalrätin und ihren Erfahrungen in der Gestaltung politischer Prozesse.

Fachberatung

Die Fachberatung des Vereins Amazone richtet sich an Erwachsene, die ihr Wissen zu den Schwerpunktthemen Ausbildung, Gesundheit, Gewalt, Kultur, Multimedia, Arbeit, Politik und Sexualität vertiefen wollen. Eine Fachfrau des Vereins gibt gezielt Informationen aus ihrem Themenbereich weiter oder verweist gegebenenfalls an andere fachspezifische Stellen. Beraten und begleitet werden auch Studierende, die an ihren Bachelor- und Masterthesen arbeiten. Die erworbenen Erkenntnisse eröffnen Entscheidungs- und Handlungsmöglichkeiten und bieten somit die Grundlage zur Wiederherstellung von Planbarkeit und Sicherheit im Umgang mit den jeweiligen Anliegen. Fachspezifische Beratungsangebote werden persönlich, telefonisch oder per E-Mail gestellt.

Publikationen

Der Verein Amazone publiziert in gedruckter und digitaler Form. Erstellt werden unter anderem Kalender, Spiele, Methodik Materialien, Plakate, Kataloge, Broschüren und Videos. Literarische Publikationen können im Verein Amazone bestellt oder unter www.amazone.or.at/publikationen heruntergeladen werden. Audiovisuelle Publikationen sind auf YouTube veröffentlicht: www.youtube.com/user/MZAmazone

girlsOnly Kalender 2015/2016

Aufgrund der regen Nachfrage seitens der Mädchen wurde vom Verein Amazone im Auftrag des Referats für Frauen und Gleichstellung Vorarlberg für das Schuljahr 2015/2016 der girlsOnly Kalender zum zweiten Mal aufgelegt. Dem Anspruch, sowohl grafisch, als auch inhaltlich, die Interessen der Mädchen abzubilden, wurde durch den Einbezug der Peer Mädchen Rechnung getragen. Von der Darstellung verschiedenster Berufe bis hin zu mädchenrelevanten Terminen und Infos reicht das inhaltliche Repertoire des Kalenders, der in kürzester Zeit vergriffen war.

rollen:quiz

Mit über 50 spannenden Fragen zu Gender, Gleichstellung und den acht Themenschwerpunkten des Vereins Amazone setzt sich das rollen:quiz auseinander. Das Quiz enthält Ergebnisse der im Rahmen des Projekts rollen:bilder durchgeführten Befragung. Es steht nun in drei Varianten zur Verfügung: als Quizkarten zum Ausleihen, als Download zum selbst ausdrucken und als online-Spiel in gekürzter Form unter www.rollenbilder.org/quiz.

Broschüre Essen! Wozu?

In Zusammenarbeit mit dem FrauenInformationszentrum FEMAIL und unter Mitwirkung der Kontaktstelle für Essstörungen der Caritas Vorarlberg entstand 2011 die Broschüre Essen! Wozu? in zweifacher Ausführung: Mädchen und Frauen werden mit spezifisch ausgearbeiteten Flyern angesprochen. Diese beinhalten neben Adressen zu beratenden und behandelnden Institutionen einen Essens-Check, um eine möglichst frühe Auseinandersetzung mit dem eigenen Essverhalten zu erzielen.





Körperbilder in den Medien

Die 2010 vom Verein Amazone erstellte Broschüre wurde im Rahmen des Projekts *rollenbilder 2014* überarbeitet und ergänzt. Die Broschüre folgt dem Ziel, die Ideale von Frauen und Männern in den Medien zu entzaubern und gängige Rollenbilder, Körpercodes und Stereotype offen zu legen. Aufgrund der hohen Nachfrage wurde sie 2015 neu aufgelegt.

mach es gleich!-Mappe

Die *mach es gleich!*-Mappe regt ansprechend, fantasievoll und kreativ zum lebhaften Mitgestalten des Genderprozesses an und unterstützt Pädagoginnen und Pädagogen mit Methoden und Erfahrungswerten in der gendersensiblen Arbeit mit Jugendlichen ab zwölf Jahren. Die 2013 im Projekt *mach es gleich: gender & schule* entwickelte Mappe kann beim Verein Amazone bestellt werden.

Toolbox Einkommensschere

Im Rahmen des Projekts *job.plan* entwickelte der Verein Amazone in Kooperation mit dem Fraueninformationszentrum FEMAIL diese Methodenbox für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren. Die *Toolbox Einkommensschere* ist eine umfassende Arbeitsmappe mit Übungen, Spielen und theoretischen Inputs zu Themen wie Arbeit, Berufsorientierung, Finanzkompetenz, Lebens- und Karriereplanung.

Broschüre Berufsorientierung für Mädchen

Die Arbeitswelt bietet für Mädchen viel mehr als die traditionellen Berufe. Diese Broschüre informiert über technische, handwerkliche und naturwissenschaftliche Berufe und will Mädchen anhand kreativer Übungen Lust auf das Entdecken dieser Arbeitsbereiche machen. Im Auftrag des Referats für Frauen und Gleichstellung erstellte der Verein Amazone die Broschüre im Rahmen des Vorarlberger Zukunftstages 2013 „Ich geh mit!“.

I kann's!-Checkliste

Im Rahmen des Projekts *I kann's! I traumer's zu!* wurde die von Lehrmädchen erstellte *I kann's!*-Checkliste publiziert. Sie beinhaltet praktische Tipps zur Verwendung von Sprache und macht Rollenklischees bewusst. Technische Betriebe können darauf mit konkreten Maßnahmen reagieren und an geschlechtergerechten Unternehmensstrukturen arbeiten.

I kann's!-Indikatoren Katalog

Das Projekt *I kann's! I traumer's zu!* verfolgt das Ziel, einen gleichmäßigen Zugang zu technischen Berufen für Mädchen und Jungen zu erreichen und ein förderliches Umfeld für Mädchen in einer männlich geprägten Betriebskultur zu schaffen. Welche Indikatoren dabei behilflich sein können, wurde von den *I kann's!*-Betrieben gemeinsam im Indikatoren Katalog zusammen gefasst.



I kann's!-Plakate

Im Rahmen des Projekts I kann's! I traue mer's zu! wurde 2011 eine Plakatkampagne mit vier Sujets zur Stärkung von Mädchen in technischen Betrieben entworfen. Anhand dieser Plakate wurde zudem eine bewusstseinsbildende Methode zur geschlechtssensiblen Berufsorientierung entwickelt, die auf www.ikanns.at heruntergeladen werden kann.

girls@work – technikhandwerkmedien

Im Auftrag des Referats für Frauen und Gleichstellung wurde die Publikation girls@work – technikhandwerkmedien vom Verein Amazone erstellt. Sie gibt Einblicke in Projekte, Maßnahmen und Angebote zu geschlechtssensibler Berufsorientierung und beinhaltet eine breite Methodikpalette für die praktische Umsetzung.

Audiovisuelle Publikationen

Im Verein Amazone YouTube-Kanal werden unter www.youtube.com/MZAmazone kreative, selbst produzierte Videoclips präsentiert. Die Videos Vor(ur)teil?! und Typ(isch)?! behandeln das Thema atypische Berufswünsche junger Menschen. In Grrrlz Be Part & Ask wurden für Mädchen relevante Fragen an Politikerinnen und Politiker in eine Stop Motion Animationen verpackt. Im generationTalk tauschen sich verwandte oder befreundete jüngere und ältere Frauen über

Erfahrungen und Zukunftsvisionen aus. Der Clip gender.schulfest gibt Einblick ins Projekt mach es gleich: gender & schule und dessen Abschlussveranstaltung, bei dem eine gesamte Schule ein Fest zum Thema Gender feierte. Nach seiner Kinopremiere in elf Kinos in Vorarlberg, Liechtenstein und Graubünden ist der rollen:clip nun auch im YouTube-Kanal zu finden. Er befasst sich auf humorvolle Weise mit der Beseitigung von Klischees und Rollenbildern.

Ausstellungen

Interaktiv, informativ, flexibel. Die Ausstellungen des Vereins Amazone wurden zu vielfältigen Themen der Gleichstellung konzipiert und können mit oder ohne Führung gebucht werden.

www.amazone.or.at/ausstellungen

AmazoneWelten

Die AmazoneWelten präsentieren erlebnisorientiert die drei Säulen des Vereins Amazone: Mädchenzentrum, Mädchenberatung und Fachstelle Gender. An drei Wänden stellt sich jede der Säulen in ihrer entsprechenden Farbe und mit interaktiven Elementen vor. Die Vielseitigkeit der Arbeit des Vereins Amazone wird damit eindrücklich widergespiegelt.

rollen:parkour

Die im Projekt betrifft:rollenbilder konzipierte Wanderausstellung besteht aus den fünf Stationen rollen:kino, rollen:schießen, rollen:spiegel, rollen:bilder und rollen:movie. Diese setzen sich humorvoll und hinterfragend mit Rollenbildern, Klischees und Stereotypen auseinander. Von kurzen Videos

ausleihbar

zu untypischen Berufsbildern über interaktive Stationen bis hin zum aktiven Beseitigen von Rollenbildern bietet die Ausstellung ein buntes Programm für Jugendliche und Erwachsene. Die Stationen können auch einzeln beim Verein Amazone ausgeliehen werden.

blick*wechsel

Mit 12 Tafeln lädt der Verein Amazone ein, blick*wechsel zu wagen: wie wir uns und unsere Körper wahrnehmen, uns politisch einmischen, einen beruflichen Weg einschlagen, mit Gewalt umgehen, wie wir lieben und mit anderen leben. Mit unterschiedlich adaptierten Handspiegeln werden blick*wechsel möglich gemacht und eine Verbindung zwischen der betrachtenden Person und den Arbeitsthemen des Vereins Amazone geschaffen.

grrrlz* & boyz*wortlaut

Die grrrlz* & boyz*wortlaut Plakatserie ist eine Sammlung mit mehr als 60 Zitaten von Mädchen, Frauen, Jungen und Männern, die alle auf ihre Weise wichtige, mutige, starke, feministische und vorausschauende Vorbilder und Denkende waren und sind.

Grrrl Zines – Do it yourself!

Viele Mädchen und Frauen sehen sich und ihre Interessen in Gesellschaft und Medien nicht oder missrepräsentiert. Daher schufen und schaffen sie ihr eigenes Medium: Grrrl Zines! Diese Wanderausstellung ist eine über die Jahre im Verein Amazone entstandene Sammlung an Grrrl Zines und kann – auch in Kombination mit einem Workshop – gebucht werden. Die Zines wurden von Mädchen zwischen zehn und 18 Jahren zu Themen wie Gewalt, Internationaler Frauentag oder Kör-

perbilder gestaltet, sind unzensiert und geben die Meinungen der Mädchen wieder.

Körperbilder in den Medien

In Anlehnung an die gleichnamige Broschüre umfasst die Ausstellung 12 Plakate, die inhaltlich auf medial gängige Rollenbilder, Körpercodes und Stereotypen eingehen. Ziel der Ausstellung ist es, die Ideale von Frauen und Männern in den Medien zu entzaubern und eine kritische Reflexion der Darstellungen anzuregen.

Kabinett der Wahrheiten

Über Medien wie Filme, Illustrierte oder Musik werden Bilder vermittelt, die einen starken Einfluss auf das Selbstbild und die Identitätskonstruktion von Menschen haben. Mainstream Medien propagieren ein eingeschränktes Bild von Weiblichkeit, Männlichkeit und Lebensweisen: Rollensreibungen werden reproduziert, unrealistische Körperbilder inszeniert, Identitätskonzepte eingeschränkt und Einfach statt Vielfalt propagiert. Die Ausstellung Kabinett der Wahrheiten sensibilisiert die jugendlichen Medienkonsumierenden und schärft den



kritischen Blick auf all das, was als Norm und erstrebenswert vermittelt wird. Die Besuchenden treten in das Kabinett der Wahrheiten ein und durchlaufen unterschiedliche interaktive Stationen. Sie entlarven die Tricks der Medien, erfahren Aha-Momente, werden angeregt, sich selbst zu reflektieren und erleben eine Erweiterung der eigenen Bilder zu Rollen und Lebensweisen.

Barbiefreie Zone

Spaßig, peppig und interaktiv entführt die Wanderausstellung Barbiefreie Zone in die bunte und vielseitige Welt der Mädchen. Anhand der Ausstellung wurden die Inhalte der Mädchenarbeit sowie die gesellschaftliche Rolle der Frau aufgearbeitet und kreativ dargestellt. Zehn Kuben mit adaptierten Barbiepuppen wurden gemeinsam mit Besucherinnen des Mädchenzentrums Amazone entworfen und gestaltet und zeigen die Herausforderungen einer komplexen Mädchenwelt auf.

Technik ist meins!

Um Schülerinnen und deren Bezugspersonen auf die Vielfalt der Berufsmöglichkeiten junger Frauen aufmerksam zu machen, wurden Vorarlberger Technikerinnen zu ihren Berufen und Hobbies befragt. Mit Fotos illustriert wird eine ganze Palette an atypischen Mädchenberufen in Kombination mit vielfältigsten Freizeitbeschäftigungen aufgezeigt.

starke frauen

Außergewöhnliche Frauen werden mit Idealfrauen des Alltags in Verbindung gebracht. So wird sichtbar, dass auch große Frauengestalten der Vergangenheit eingewoben sind, in die Vielfalt verschiedenster Mädchen- und Frauenwelten.

Alle Ausstellungen auf einen Blick:
www.amazone.or.at/ausstellungen



Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins Amazone ist ein zentrales Element, um die Situation von Mädchen und jungen Frauen sichtbar zu machen, gesellschaftliche Zwänge, Widersprüche und Ungerechtigkeiten aufzudecken und um den wichtigen Stellenwert der Genderarbeit deutlich zu machen.

Auf Papier gedruckt

Der Verein Amazone gestaltete Berichte, Flyer für die Frühjahr und Herbst Programme des Mädchenzentrums und als Ankündigungen der mädchen:impulstage und der gender:impulstage. Im Auftrag des Referats für Frauen und Gleichstellung wurde die zweite Auflage des girlsOnly Kalenders für das Schuljahr 2015/2016 gemeinsam mit Besucherinnen des Mädchenzentrums Amazone gestaltet. Aufgrund der großen Nachfrage gab es eine Neuauflage der Broschüre Körperbilder in den Medien. Das im Projekt betrifft:rollenbilder entstandene rollen:quiz wurde als Print- und Onlineversion produziert.

Pressepiegel 2015

Mädchenzentrum Amazone

Amazone ist ein Mädchenzentrum in Bregenz, das sich für die Interessen und die Entwicklung von Mädchen und jungen Frauen einsetzt. Es bietet Workshops, Seminare und eine offene Treffstelle an. Die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins ist ein zentrales Element, um die Situation von Mädchen und jungen Frauen sichtbar zu machen.



Das Team der Workshops, Spaß und Informationen zu Medien und Sicherheit im Netz. FOTO: VEREIN AMAZONE

mädchen:impulstage 2015 im Brenzertag

Medien und Sicherheit im Netz stehen im Mittelpunkt der Impulstage 2015 des Vereins Amazone. Die Veranstaltung wird am Freitag, den 14. März, im Brenzertag in der Aula der Mittelschule Bregenz stattfinden.

Individuelle Lebensverläufe, die mit anderen Mädchen verpackt in die Zeitungen und in den sozialen Medien zu sehen sind, sind ein Thema der Impulstage. Die Teilnehmerinnen werden über die Gefahren von Fake-News, Cybermobbing und die Bedeutung von Privatsphäre-Einstellungen informiert. Ein Workshop zum Thema 'Medien und Sicherheit im Netz' wird von der Journalistin und Autorin Sarah Schuster geleitet.

Amazone-Saisonstart mit einer großen Party

Amazone startet die neue Saison mit einer großen Party am Freitag, den 14. März, im Brenzertag. Die Veranstaltung wird von der Journalistin und Autorin Sarah Schuster geleitet. Die Party wird im Rahmen der Impulstage stattfinden und bietet eine Gelegenheit für die Teilnehmerinnen, sich auszutauschen und neue Bekanntschaften zu knüpfen.

können wir's!

Am 14. März, am Freitag, den 14. März, im Brenzertag, wird die Veranstaltung 'Medien und Sicherheit im Netz' stattfinden. Die Teilnehmerinnen werden über die Gefahren von Fake-News, Cybermobbing und die Bedeutung von Privatsphäre-Einstellungen informiert.

Amazone präsentiert in Bregenz die Filmreihe „Frauen & Medien“

Amazone präsentiert in Bregenz die Filmreihe 'Frauen & Medien'. Die Filmreihe besteht aus drei Filmen, die die Rolle von Frauen in den Medien beleuchten. Die Filme sind 'Die Macht der Medien', 'Frauen & Medien' und 'Die Rolle der Medien'. Die Filme werden am Freitag, den 14. März, im Brenzertag in der Aula der Mittelschule Bregenz gezeigt.

Kino & TV

Amazone präsentiert in Bregenz die Filmreihe 'Frauen & Medien'. Die Filmreihe besteht aus drei Filmen, die die Rolle von Frauen in den Medien beleuchten. Die Filme sind 'Die Macht der Medien', 'Frauen & Medien' und 'Die Rolle der Medien'. Die Filme werden am Freitag, den 14. März, im Brenzertag in der Aula der Mittelschule Bregenz gezeigt.

Fragen und Medien

Amazone präsentiert in Bregenz die Filmreihe 'Frauen & Medien'. Die Filmreihe besteht aus drei Filmen, die die Rolle von Frauen in den Medien beleuchten. Die Filme sind 'Die Macht der Medien', 'Frauen & Medien' und 'Die Rolle der Medien'. Die Filme werden am Freitag, den 14. März, im Brenzertag in der Aula der Mittelschule Bregenz gezeigt.

Warum Barbie ihren Kopf verlieren würde

Amazone präsentiert in Bregenz die Filmreihe 'Frauen & Medien'. Die Filmreihe besteht aus drei Filmen, die die Rolle von Frauen in den Medien beleuchten. Die Filme sind 'Die Macht der Medien', 'Frauen & Medien' und 'Die Rolle der Medien'. Die Filme werden am Freitag, den 14. März, im Brenzertag in der Aula der Mittelschule Bregenz gezeigt.



VORARLBERG

NEUE AM SONNTAG - 8. MÄRZ 2015, SEITE 8

„Das ist ein Tag, den Frauen feiern sollten“

Die jungen Vorarlbergerinnen Stefanie Bacher und Tuba Colak sprechen über den heutigen Weltfrauentag, Rollenbilder, Diskriminierung und Vorstellungen.

gender:impulstage 2015

Motto: „mind the gap“ lockte zahlreiche Interessierte an

Die Impulstage 2015 des Vereins Amazone wurden am Freitag, den 14. März, im Brenzertag in der Aula der Mittelschule Bregenz durchgeführt. Die Veranstaltung wurde von der Journalistin und Autorin Sarah Schuster geleitet. Die Teilnehmerinnen wurden über die Gefahren von Fake-News, Cybermobbing und die Bedeutung von Privatsphäre-Einstellungen informiert.



Die Teilnehmerinnen der Impulstage 2015 des Vereins Amazone. FOTO: VEREIN AMAZONE

Zeichen gegen Gewalt Frauen und Mädchen

Die Impulstage 2015 des Vereins Amazone wurden am Freitag, den 14. März, im Brenzertag in der Aula der Mittelschule Bregenz durchgeführt. Die Veranstaltung wurde von der Journalistin und Autorin Sarah Schuster geleitet. Die Teilnehmerinnen wurden über die Gefahren von Fake-News, Cybermobbing und die Bedeutung von Privatsphäre-Einstellungen informiert.



Die Teilnehmerinnen der Impulstage 2015 des Vereins Amazone. FOTO: VEREIN AMAZONE

Dem Weltfrauentag einen Tag voraus

Amazone feiert den Weltfrauentag einen Tag vor dem offiziellen Weltfrauentag am Freitag, den 14. März, im Brenzertag. Die Veranstaltung wurde von der Journalistin und Autorin Sarah Schuster geleitet. Die Teilnehmerinnen wurden über die Gefahren von Fake-News, Cybermobbing und die Bedeutung von Privatsphäre-Einstellungen informiert.

In der „Amazone“ geht es wieder rund

Amazone öffnet wieder seine Türen. Los geht es am morgigen Freitag, 11. September, ab 15 Uhr mit der Eröffnungsparty. Brigitte Adenwieser, Leiterin des Mädchenzentrums, begrüßt die Teilnehmerinnen.

Danke für die aktive Unterstützung!

- Anna Egger
- aha – Tipps & Infos für junge Leute
- Autonomes Jugend- und Kulturzentrum Between
- Cafesito
- Druckerei Wenin GmbH
- Familie Edith Scherrer
- F.M. Hämmerle Holding AG
- Foto Murer GmbH
- GoWest, Verein für Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgenderpersonen
- Hermann Pfanner Getränke GmbH
- H. Lingenhölle & Co. Buchhandlung und Papierwaren
- ifs Institut für Sozialdienste
- Jochum Druck
- Jugendservice Bregenz
- koje – Koordinationsbüro für die Offene Jugendarbeit und Entwicklung
- Landesarchiv Vorarlberg
- Offsetdruckerei Schwarzach
- Oesterreichische Nationalbank
- Ristorante Pizzeria San Remo
- Russmedia GmbH
- Spielboden Kulturveranstaltungs GmbH
- SUPRO – Werkstatt für Suchtprophylaxe
- Verkehrsverbund Vorarlberg

Die Übergabe eines brandneuen Busses an den Verein Amazone kann zweifellos als eines der größten Highlights 2015 benannt werden. Dafür danken wir ganz besonders unseren großzügigen Sponsorinnen und Sponsoren – ohne sie wäre das unmöglich gewesen!

- Julius Blum GmbH
- Amt der Vorarlberger Landesregierung
- Arbeiterkammer Vorarlberg
- V.E.M.
- Zumtobel Group AG
- GRASS GmbH
- Getzner Textil AG
- KRAL AG
- HMP-Team GmbH
- Moritz & Moritz OHG



Danke

Das AmazoneTeam bedankt sich bei allen Mädchen für ihr Dasein und den Peers für ihr Mitgestalten. Danke allen, die die Interessen des Vereins mit ihrem Jahresbeitrag unterstützen! Wir bedanken uns auch bei allen Falschparkerinnen und Falschparkern, deren Spenden einige Wünsche der AmazoneBesucherinnen erfüllten.

Danke für die finanzielle Unterstützung!

- Bundesministerium für Bildung und Frauen
- Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
- Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz
- Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres
- Referat für Frauen und Gleichstellung Vorarlberg
- Fachbereich Jugend und Familie Vorarlberg
- Kulturabteilung Vorarlberg
- Fachbereich Sozialpsychiatrie und Sucht Vorarlberg
- Kinder- und Jugendhilfe Vorarlberg
- Amt der Stadt Bregenz
- Interreg IV – Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein
- Interreg V – Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein
- Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
- Arbeitsmarktservice Vorarlberg
- Gemeinden: Bildstein, Gaißau, Höchst, Hohenweiler, Hörbranz, Kennelbach, Langen bei Bregenz, Lochau, Möggers, Wolfurt

Ausblick 2016

2016 macht der Verein Amazone das Thema Armut zum Schwerpunkt seiner Arbeit. Die mädchen:impulstage 2016 – make a change! vom 18. bis 20. Mai und die gender:impulstage am 18. Oktober werden dieses Thema aufnehmen. Diese Termine bitte vormerken! Zudem begehen wir 2016 unseren 18. Geburtstag. Wir sind erwachsen und mündig – dies wird groß gefeiert!

fachstelle gender

mädchenberatung

mädchenzentrum

Verein Amazone

Kirchstraße 39
6900 Bregenz

T +43 5574 45801
F +43 5574 45801-20
office@amazone.or.at
www.amazone.or.at

